

OPEL Agila



OPEL



Betriebsanleitung

Inhalt

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.

- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Je nach Modell- und Ländervariante, integrierter Sonderausstattung und Zubehör kann der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs von der Beschreibung in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

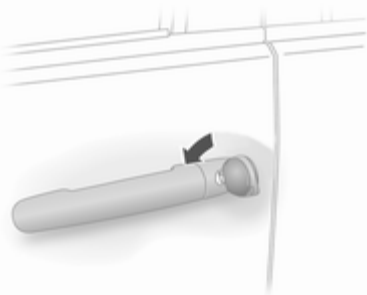
Adam Opel GmbH

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

Entriegelung mit dem Schlüssel



Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen. Die Hecktür wird beim Öffnen der Fahrertür entriegelt.

Entriegelung mit der Funkfernbedienung



Taste  drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen der Griffe öffnen; zum Öffnen der Hecktür den Knopf unter dem Griff drücken.

Funkfernbedienung ⇨ 19, Zentralverriegelung ⇨ 20, Laderaum ⇨ 23.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

Sitzeinstellung ⇨ 30, Sitzposition ⇨ 30.

Gefahr

Mindestens 25 cm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen



Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzeinstellung ⇨ 30, Sitzposition ⇨ 30.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben: = höher
nach unten: = tiefer

Sitze ⇨ 30, Sitzposition ⇨ 30.

Kopfstützeinstellung



Entriegelungsknopf drücken, Höhe einstellen, einrasten.

Kopfstützen ⇨ 29.

Sicherheitsgurt



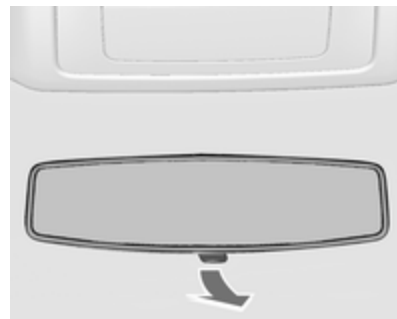
Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte ⇨ 32, Airbag-System ⇨ 35, Sitzposition ⇨ 30.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Hebel an der Unterseite drehen, um Blendwirkung zu reduzieren.

Innenspiegel ⇨ 26.

Außenspiegel



Hebel in gewünschte Richtung schwenken.

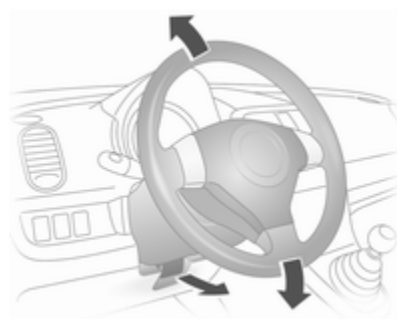
Außenspiegel ⇨ 25.



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Elektrische Einstellung ⇨ 25, konvexe Außenspiegel ⇨ 25, Außenspiegel beiklappen ⇨ 26, heizbare Außenspiegel ⇨ 26.

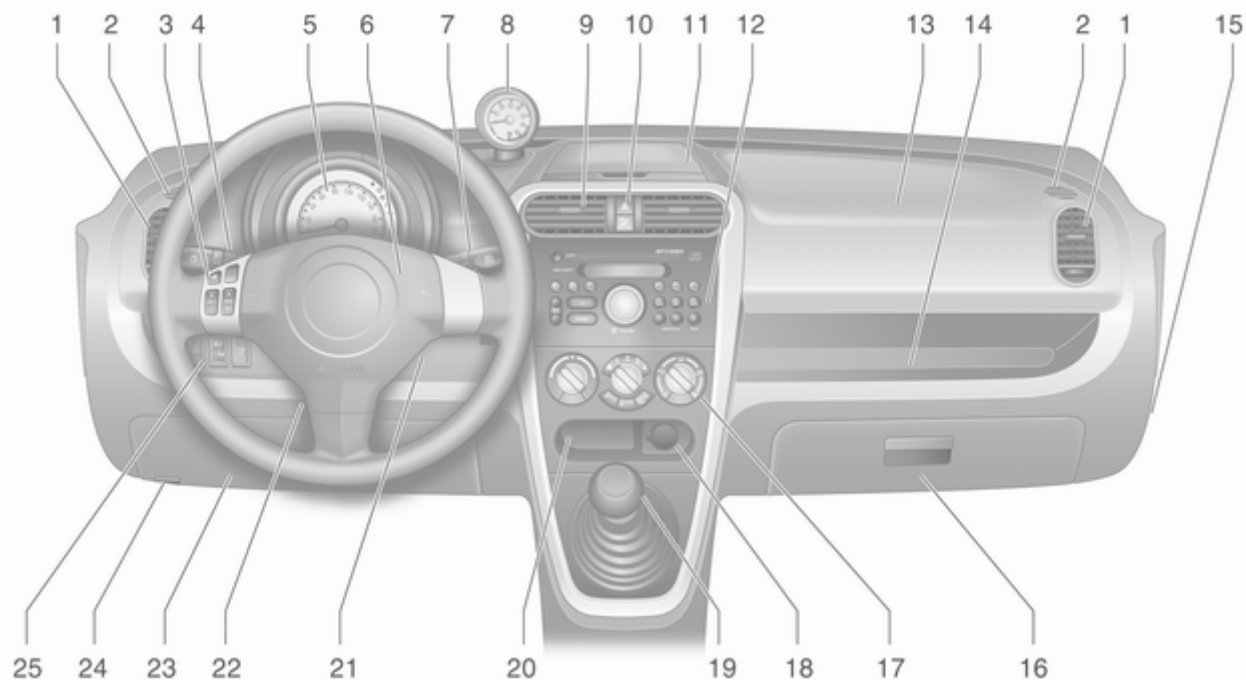
Lenkradeinstellung



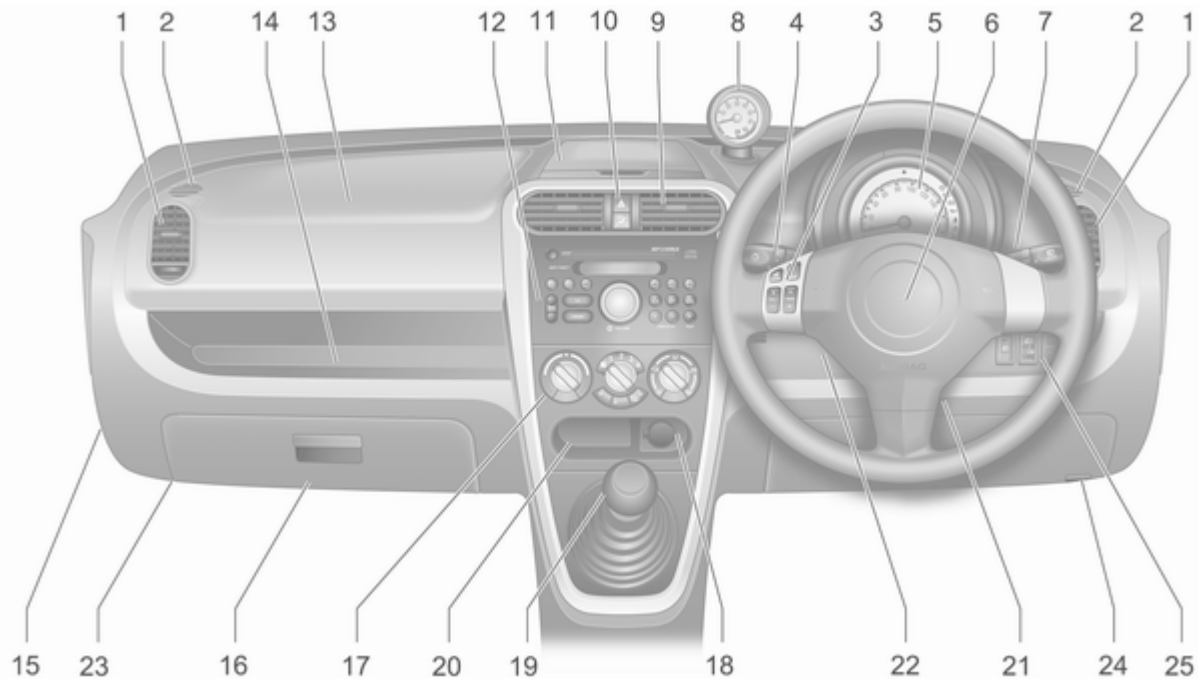
Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 35, Zündschlossstellungen ⇨ 86.

Instrumententafelübersicht



1	Seitliche Belüftungsdüsen	83	16	Handschuhfach	46
2	Entfrosterdüsen der Seitenfenster	83	17	Klimatisierungssysteme	81
3	Fernbedienung für Infotainment System	52	18	Zubehörsteckdose Zigarettenanzünder	55
4	Blinker, Lichthupe, Abblendlicht und Fernlicht Nebelschlussleuchte	69	19	Wählhebel, Schaltgetriebe Automatikgetriebe	91
5	Instrumente	56	20	Ablagefach	45
6	Fahrer-Airbag Hupe	36	21	Zündschloss mit Lenkradsperre	86
7	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage Heckscheibenwischer und Waschanlage	53	22	Lenkradeinstellung	52
8	Drehzahlmesser	57	23	Sicherungskasten	111
9	Mittlere Belüftungsdüsen	83	24	Entriegelungsgriff der Motorhaube	99
10	Warnblinker Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	68	25	Leuchtweitenregulierung Nebelscheinwerfer Traktionskontrolle	68
11	Oberes Staufach	45			69
12	Infotainment System	74			93
13	Beifahrer-Airbag	36			
14	Ablagefach	45			
15	Airbag-Deaktivierung	38			



Außenbeleuchtung



Drehen

☀ = Standlicht
 ☀ = Scheinwerfer
 AUS = aus

Drehen

☀ = Nebelschlussleuchte
 AUS = aus

Beleuchtung ⇨ 67.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste ☀.

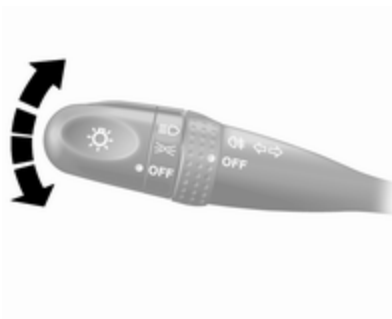
Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur bei eingeschalteten Scheinwerfern oder Standlichtern.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
 Fernlicht = Hebel drücken
 Abblendlicht = Hebel ziehen

Fernlicht ⇨ 67, Lichthupe ⇨ 67.

Blinker

Rechts = Hebel nach oben
Links = Hebel nach unten

Blinker ⇨ 69.

Warnblinker

Betätigung mit Taste .
Warnblinker ⇨ 68.

Hupe

 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer

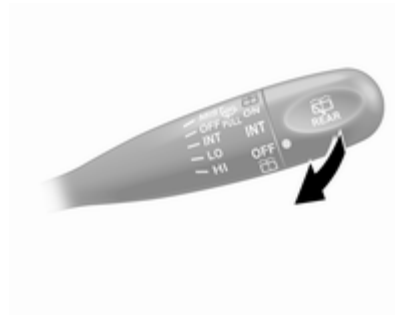


- MIST** = Funktion Entfeuchtung
AUS = aus
INT = einstellbare Intervallschaltung
LO = langsam
HI = schnell

Zum Tippwischen Hebel aus Position **OFF** nach oben bewegen.

Scheibenwischer ↗ 53, Scheibenwischerwechsel ↗ 103.

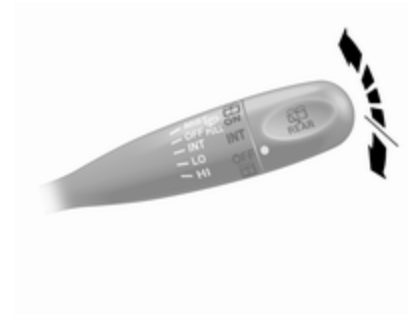
Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage



Hebel ziehen.

Windschutzscheiben- und Scheinwerferwaschanlage ↗ 53, Waschflüssigkeit ↗ 101.

Heckscheibenwischer und Heckscheibenwaschanlage



Drehen

 = Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

AUS

= aus

INT

= Intervallbetrieb

EIN

= Dauerbetrieb



= Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Klimatisierung

Heizbare Heckscheibe, heizbare Außenspiegel



Betätigung mit Taste .

Heizbare Heckscheibe ⇨ 28, heizbare Außenspiegel ⇨ 26.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



Umluftbetrieb  ausschalten.

Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

Kühlung  ein.

Luftverteilungsregler auf  stellen.

Gebälse auf 4 stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssysteme ⇨ 81.

Getriebe

Schaltgetriebe

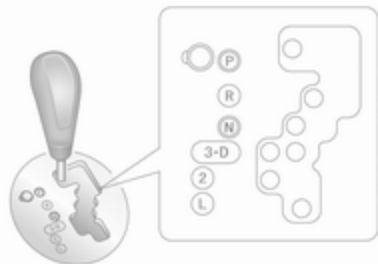


Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug nach dem Treten des Kupplungspedals 3 Sekunden warten und dann den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 91.

Automatikgetriebe



- P** = Parkstellung
R = Rückwärtsgang
N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D = Fahrposition

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Automatikgetriebe ⇨ 89.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ⇨ 113, ⇨ 142.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 99.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ⇨ 25, ⇨ 30, ⇨ 33.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



Schlüssel in Stellung **ACC** drehen. Lenkrad zum Lösen der Lenkrsperre leicht bewegen. Kupplung und Bremse betätigen, Automatikgetriebe in **N** oder **P**, kein Gas geben, bei Dieselmotoren zum Vorglühen Schlüssel auf **ON** drehen und warten, bis Kontrollleuchte  erlischt, Schlüssel auf **START** drehen und Schlüssel loslassen.

Motor anlassen ⇨ 86.

Abstellen

- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich. Um die Betätigungskraft zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

- Motor und Zündung ausschalten. Schlüssel in Zündschloss drücken, auf **LOCK** drehen und abziehen. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder auf einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P** bringen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen

bzw. Wählhebel in **P** bringen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Fahrzeug mit Taste  auf der Fernbedienung verriegeln.

Diebstahlsicherung aktivieren
⇨ 24.

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.

- Fenster schließen.

- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 98.

- Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 19, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 97.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	19
Türen	23
Fahrzeugsicherung	24
Außenspiegel	25
Innenspiegel	26
Fenster	27

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf dem Schlüssel oder auf einem abnehmbaren Anhänger angegeben.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 125.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlsicherung

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von ca. 5 Metern (16 ft). Die Reichweite kann sich durch äußere Einflüsse ändern. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

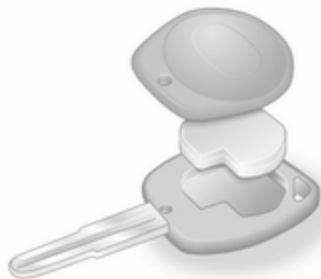
Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Reichweite überschritten
- Batteriespannung zu gering
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung

Fahrzeug entriegeln ⇨ 20.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln



Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.

Schraube an der Schlüsselabdeckung entfernen und Sender herausnehmen. Beide Hälften des Senders mit einem geeigneten Schraubendreher auseinander hebeln.

Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

Batterie austauschen (Batterietyp CR 1620), die neue Batterie richtig einsetzen.

Beide Hälften des Senders wieder verbinden und in Halter einsetzen, auf korrektes Einrasten achten.

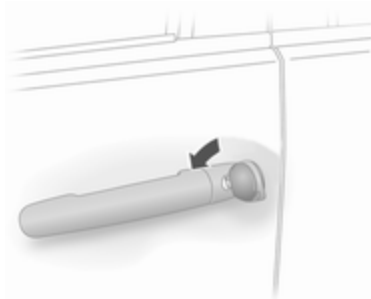
Abdeckung aufsetzen und Schraube anziehen.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen und Hecktür.

Entriegeln

Zentralverriegelung mit Schlüsselbetätigung



Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugvorderseite drehen. Die Hecktür wird beim Öffnen der Fahrertür entriegelt.

Das gesamte Fahrzeug kann durch zweimaliges Drehen des Schlüssels im Fahrertürschloss entriegelt werden.

**Zentralverriegelung mit
Funkfernbedienung**

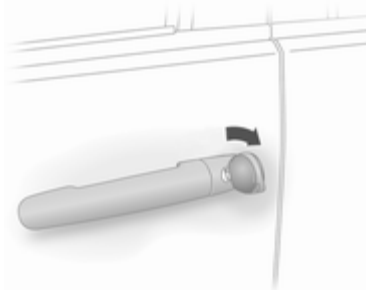
Taste  drücken.

Konfiguriert zum Entriegeln nur der Fahrertür durch einmaliges Drücken der Taste  und zum Entriegeln aller Türen und der Hecktür durch zweimaliges Drücken der Taste .

Wird innerhalb von ca. 30 Sekunden nach der Entriegelung des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung keine Tür geöffnet, wird das Fahrzeug wieder automatisch verriegelt.

Verriegeln

Türen und Hecktür schließen.

**Zentralverriegelung mit
Schlüsselbetätigung**

Schlüssel im Fahrertürschloss in Richtung Fahrzeugrückseite drehen.

**Zentralverriegelung mit
Funkfernbedienung**

Taste  drücken.

Zentralverriegelungstaste

Ver- oder entriegelt alle Türen und die Hecktür.



Taste  drücken.

vorn = Verriegeln

hinten = Entriegeln

Innenriegel



Ver- oder entriegelt die Türen vom Fahrzeuginnenraum aus.

Zum Verriegeln der Vordertüren von außen den Innenriegel drücken und den Außentürgriff beim Schließen der Tür angehoben halten.

Kindersicherung



Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Zum Einlegen der Sicherung die Tür öffnen und den Sicherungshebel in die untere Position stellen. Die Tür kann nun nicht mehr von innen geöffnet werden.

Zum Lösen der Kindersicherung den Sicherungshebel nach oben stellen.

Türen

Laderaum

Öffnen



Den Knopf unter dem Griff drücken und die Hecktür anheben.

⚠ Warnung

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Hecktür kann dazu führen, dass die Hecktür nicht offen bleibt.

Wenn die Hecktür bei eingeschalteter Zündung offen ist, leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument.

Zentralverriegelung ⇨ 20.

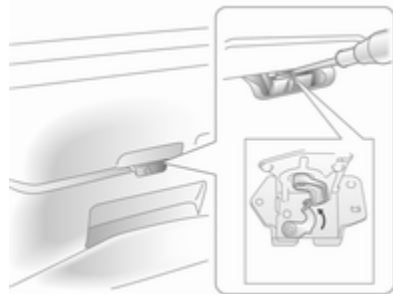
Schließen



Griff auf der Innenseite verwenden.

Hecktür durch Herunterdrücken bis zum festen Einrasten schließen. Vor der Fahrt prüfen, dass die Hecktür vollständig geschlossen ist.

Notentriegelung der Hecktür



Wenn die Zentralverriegelung nicht mit der Fernbedienung betätigt werden kann, lässt sich die Hecktür vom Fahrzeuginnenraum aus öffnen.

Die Rücksitze nach vorn klappen, um an die Hecktür zu gelangen ⇨ 47 und mit einem geeigneten Schraubendreher den Nothebel nach oben drücken, um die Hecktür zu öffnen.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

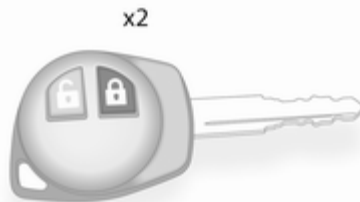
Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet.

Einschalten

Diebstahlsicherung mit Schlüssel

Den Schlüssel im Fahrertürschloss zweimal innerhalb von 3 Sekunden zur Fahrzeugrückseite drehen.

Diebstahlsicherung mit Funkfernbedienung



Taste  auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 3 Sekunden drücken.

Wegfahrsperre

Das System ist in das Zündschloss integriert und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf. Wird der Transponder im Schlüssel erkannt, kann der Motor gestartet werden.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn der Schlüssel in die Stellung **LOCK** gedreht und aus dem Zündschloss abgezogen wird.

Die Kontrollleuchte  im Instrument beginnt zu blinken, nachdem der Schlüssel in Position **LOCK** oder **ACC** gedreht bzw. aus dem Zündschloss abgezogen wurde.

Wenn die Kontrollleuchte  oder  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung im System vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten, Schlüssel in Position **LOCK** drehen und abziehen. Ca. 2 Sekunden warten und dann den Anlassversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ➔ 20.

Kontrollleuchten  ➔ 64, 
➔ 61.

Außenspiegel**Asphärische Wölbung**

Durch die asphärische Wölbung des Außenspiegels wird der tote Winkel kleiner. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Manuelles Einstellen

Außenspiegel durch Bewegen des Hebels in gewünschte Richtung einstellen.

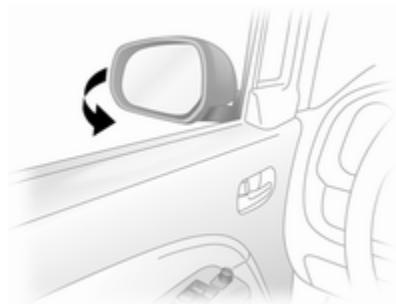
Elektrisches Einstellen

Entsprechenden Außenspiegel durch Drehen des Schalters nach links (L) oder rechts (R) auswählen. In Mittelstellung ist kein Spiegel ausgewählt.

Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

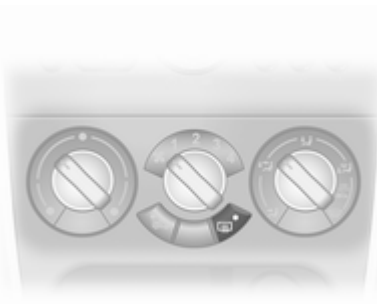
Schalter wieder in Mittelstellung bringen, um weitere Verstellung zu verhindern.

Klappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Heizung

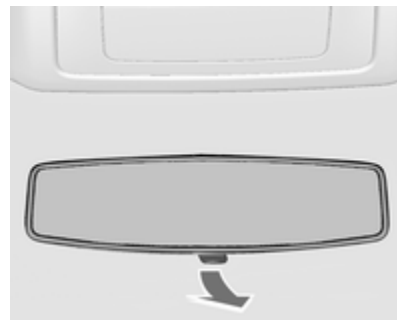


Wird durch Drücken der Taste  bestätigt.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Fenster

Manuelle Betätigung

Die Seitenscheiben lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Betätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Wenn sich ein Kind auf dem Beifahrersitz befindet, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

In Zündschlossstellung **ON** ist die elektrische Fensterbetätigung funktionsbereit.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Schalter kurz drücken oder ziehen: Das Fenster bewegt sich nach oben oder unten, solange der Schalter betätigt wird.

Zum automatischen Öffnen des Fahrtürfensters den Schalter ganz herunterdrücken und loslassen. Zum Anhalten der Fensterbewegung den Schalter nach oben ziehen.

Bei Schwergängigkeit, z. B. durch Frost, den Schalter des betreffenden Fensters mehrfach ziehen, bis die Scheibe geschlossen ist.

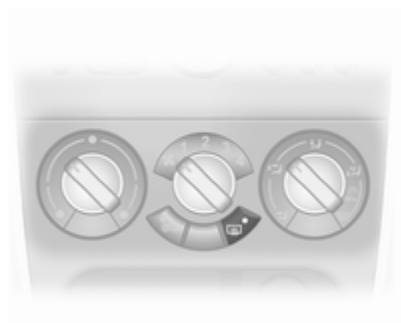
Kindersicherung



Wenn sich ein Kind auf dem Beifahrersitz befindet, den Schalter  drücken, um die elektrische Fensterbetätigung in der Beifahrertür zu deaktivieren.

Zur Aktivierung  erneut drücken.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken der Taste  betätigt.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Bei Sonnenblenden mit integrierten Spiegeln sollten die Spiegelabdeckungen während der Fahrt geschlossen sein.

Sitze, Rückhaltesysteme

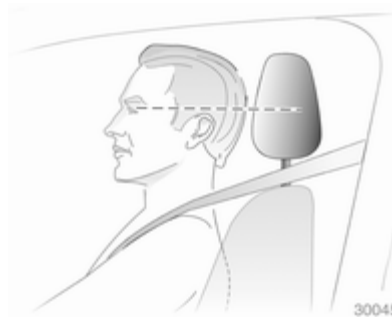
Kopfstützen	29
Vordersitze	30
Sicherheitsgurte	32
Airbag-System	35
Kinderrückhaltesysteme	39

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Mitte der Kopfstütze sollte sich in Augenhöhe befinden. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Knopf drücken, Höhe einstellen und einrasten.

Kopfstützen der Rücksitze

Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen oder nach unten drücken.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass Ihre Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

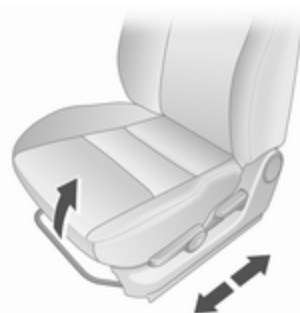
- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Rückenlehnenneigung so ausrichten, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 52.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Anzeiginstrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineinzudrücken.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 29.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 33.

Sitzeinstellung

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm (10 Zoll) vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen

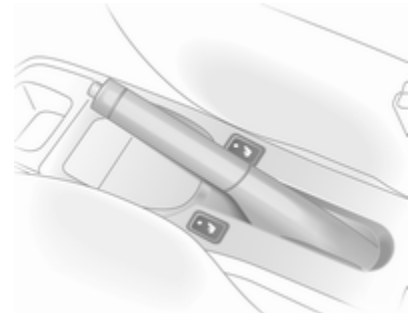
Griff ziehen, Neigung verstellen und Griff loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe

Hebel in einer Pumpbewegung betätigen.

nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Heizung

Bei eingeschalteter Zündung die Taste  für den entsprechenden Sitz drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste ist erleuchtet. Zum Ausschalten die Taste  erneut drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte



Bei starkem Beschleunigen oder Bremsen des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte aus Gründen der Sicherheit für die Insassen.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Sicherheitsgurt anlegen ⚠ ➔ 60.

Sicherheitsgurte sind jeweils nur für eine Person bestimmt. Für Personen unter 12 Jahren oder mit einer Körpergröße von weniger als 150 cm (5 Fuß) sind sie nicht geeignet.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

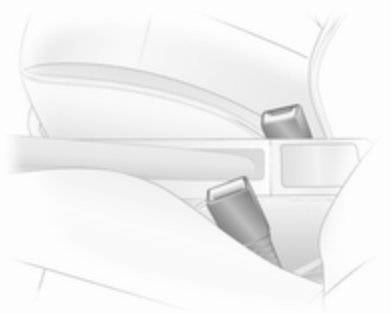
Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufrollergelängt.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die gedämpfte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer



Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäße Handhabung (z. B. Aus- oder Einbau von Gurten) kann zum Auslösen der Gurtstraßer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraßer leuchtet die Kontrollleuchte  60 permanent.

Ausgelöste Gurtstraßer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraßer lösen nur einmal aus.

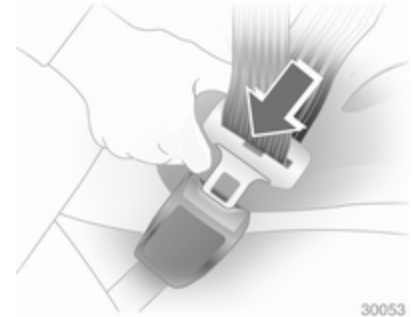
Hinweis

Zubehör oder sonstige Gegenstände nicht so anbringen oder montieren, dass sie die Funktion der Gurtstraßer beeinträchtigen. An den Bauteilen der Gurtstraßer keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt Anlegen



Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtverschluss einstecken, bis sie einrastet. Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.

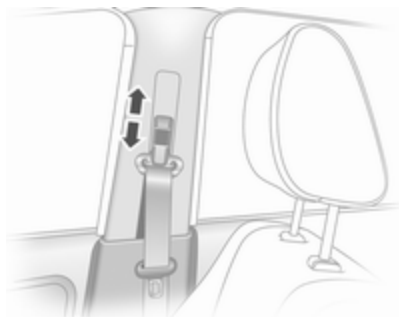


Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung



1. Gurt etwas herausziehen.
2. Verriegelungsknopf herausziehen.
3. Höhe einstellen und einrasten.

Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

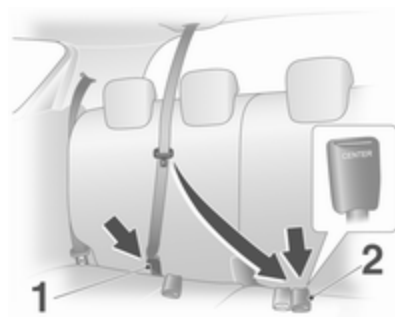
Nicht während der Fahrt einstellen.

Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze



Der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz verfügt über zwei Gurtschlösser. Die schmalere Gurtzunge (1) in das richtige Schloss einrasten, dann den Gurt herüber ziehen und hörbar in das Gurtschloss mit der Aufschrift **CENTER** (2) einrasten.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus mehreren einzelnen Systemen.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Nach einer Airbag-Auslösung den Ausbau des Lenkrads, der Instrumententafel, aller Verkleidungsteile, der Türdichtungen, der Haltegriffe und der Sitze von einer Werkstatt durchführen lassen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme
⇒ 60.

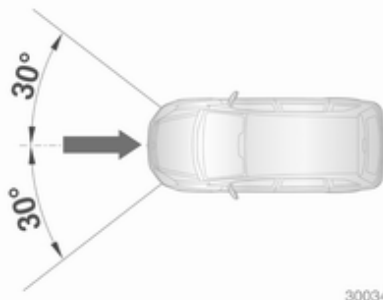
Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese sind durch die Aufschrift **SRS AIRBAG** gekennzeichnet.



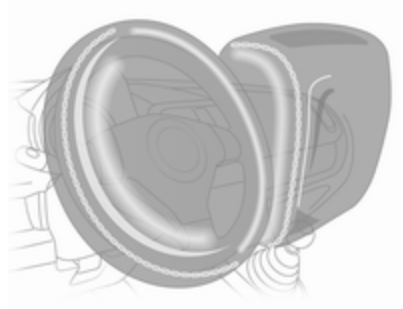
30036

Zusätzlich befindet sich ein Warneufkleber seitlich an der Instrumententafel, der bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist.



30034

Das Front-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Vorwärtsbewegung der Fahrzeuginsassen auf den Vordersitzen wird verzögert. Dadurch sinkt deutlich die Gefahr von Verletzungen an Oberkörper und Kopf.

⚠ Warnung

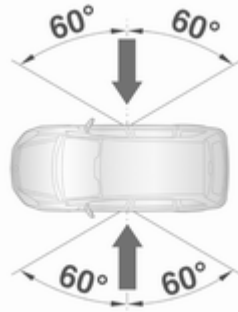
Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben
⇒ 30.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

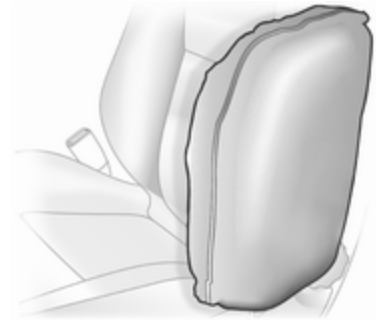
Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus einem Airbag in der Rückenlehne jedes Vordersitzes und in den Rückenlehnen der äußeren Rücksitze. Dies ist durch die Aufschrift **SRS AIRBAG** gekennzeichnet.



Das Seiten-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠ Warnung

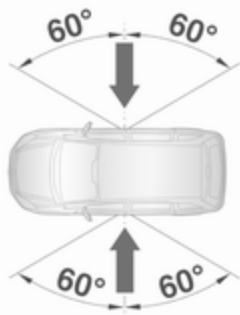
Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Dieses ist durch die Aufschrift **SRS AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.



30035

Das Kopf-Airbag-System löst bei einem Aufprall im gezeigten Wirkungsbereich ab einer bestimmten Unfallschwere aus. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die Gefahr von Verletzungen am Kopf bei einem Seitenaufprall wird deutlich verringert.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten. Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Die Front-Airbag- und Seiten-Airbag-Systeme müssen deaktiviert werden, wenn auf dem Beifahrersitz ein Kindersicherheitsystem angebracht werden soll. Der Kopf-Airbag, die Gurtspanner und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann über ein Schloss an der Seite der Instrumententafel, das bei geöffneter Beifahrertür sichtbar ist, abgeschaltet werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

-  = Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte  leuchtet permanent. Ein Kindersicherheitssystem kann gemäß der Tabelle installiert werden ⇨ 41.
-  = Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Es können keine Kindersicherheitssysteme eingebaut werden.



Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, lösen die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ⇨ 60.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wird ein Kindersicherheitssystem verwendet, sind die folgenden Gebrauchs- und Montageanweisungen sowie die dem Kindersicherheitssystem beiliegenden Anweisungen zu beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Wahl des richtigen Systems

Kinder sollten so lange wie möglich in einem Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Das System ist auszutauschen, sobald der Kopf des Kindes in Augenhöhe nicht mehr ausreichend gestützt wird. Die Halswirbel des Kindes sind noch schwach und leiden bei einem Unfall in halb nach hinten geneigter Stellung weniger als in aufrechter Sitzhaltung.

Kinder unter 12 Jahren oder unter 150 cm (5 Fuß) Körpergröße nur in einem entsprechenden Kindersicherheitssystem befördern.

Kinder müssen im fahrenden Fahrzeug immer angeschnallt sein und dürfen keinesfalls nur von Erwachsenen gehalten werden. Im Falle einer Kollision ist das Kind zu schwer und kann nicht gehalten werden.

Zur Beförderung von Kindern geeignete Kindersicherheitssysteme in Abhängigkeit vom Körpergewicht verwenden.

Sicherstellen, dass das montierte Kindersicherheitssystem für den Fahrzeugtyp ausgelegt ist.

Sicherstellen, dass sich die Befestigungspunkte für das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle befinden.

Kinder dürfen nur auf der vom Straßenverkehr abgewandten Seite des Fahrzeugs ein- und aussteigen.

Wird das Kindersicherheitssystem nicht verwendet, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt sichern oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung für Kindersicherheitssysteme

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U ²	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U ²	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U ²	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U	X

- ¹ = Nur wenn die Airbag-Systeme des Beifahrersitzes deaktiviert sind. Sitzhöhe in oberste Position stellen. Für Gruppe 0 und 0+; der Beifahrersitz muss sich in der hintersten Stellung befinden. Für Gruppe I; darauf achten, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Umlenkpunkt nach vorn verläuft.
- ² = Sitz mit ISOFIX und Top-Tether Befestigungsbügeln erhältlich.
- U = Universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.
- X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL	X
	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL	X
	C	ISO/R3	X	IL	X
	B	ISO/F2	X	IL, IUF ¹	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IUF ²	X
	A	ISO/F3	X	IL, IUF ¹	X

¹ = Die Kopfstütze muss sich in ihrer oberen Verriegelungsposition befinden oder ausgebaut und sicher im Laderaum verstaut sein.

² = Die Kopfstütze muss ausgebaut und sicher im Laderaum verstaut sein.

IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „semi-universal“. Das ISOFIX Kindersicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.

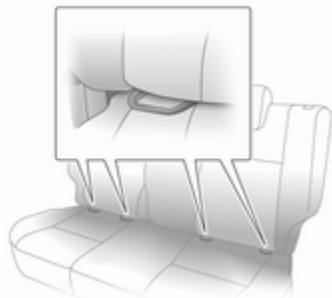
IUF = Geeignet für vorwärts gerichtete ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.

X = Kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX Größenklasse und Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg.
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse von bis zu 13 kg.

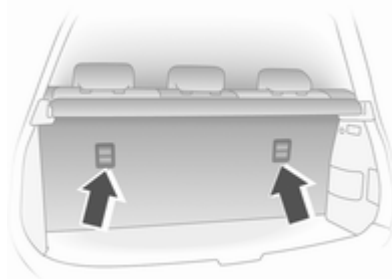
ISOFIX Kindersicherheitssysteme



Für dieses Fahrzeug zulässige ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den Befestigungsbügeln befestigen.

Bei Befestigung mit ISOFIX Halterungen dürfen allgemein für ISOFIX zugelassene Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Top-Tether Kindersicherheitssysteme



Top-Tether Kindersicherheitssysteme an den Befestigungsschlaufen hinter den hinteren Kopfstützen befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

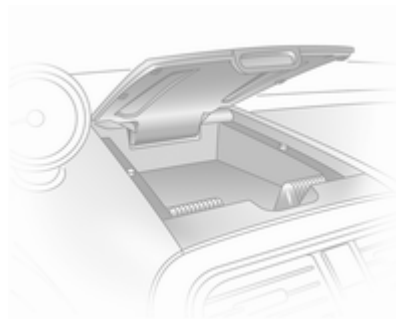
Bei Befestigung mit Top-Tether dürfen für Top-Tether universal genehmigte Kindersicherheitssysteme verwendet werden.

Stauraum

Ablagefächer	45
Laderaum	47
Dachgepäckträger	50
Beladungshinweise	51

Ablagefächer

Ablage in der Instrumententafel



Zum Öffnen des oberen Staufachs die Vorderkante des Deckels anheben.

Zum Schließen den Deckel bis zum Einrasten nach unten drücken.

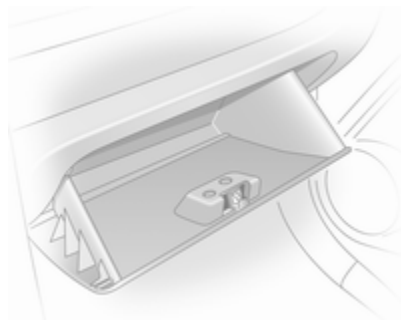
Achtung

Keine Brillen, CDs, CD-Hüllen oder entflammaren Gegenstände, z. B. Feuerzeuge, im Staufach zurücklassen, wenn das Fahrzeug in direktem Sonnenlicht oder bei heißem Wetter abgestellt wird, da das Fach sehr heiß werden kann.



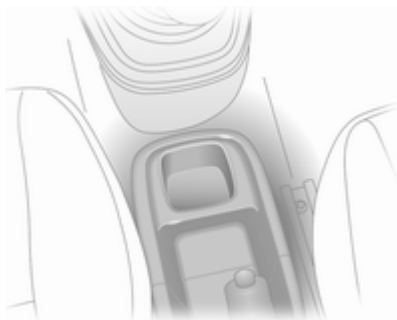
Ein zusätzliches Ablagefach befindet sich über dem Handschuhfach.

Handschuhfach

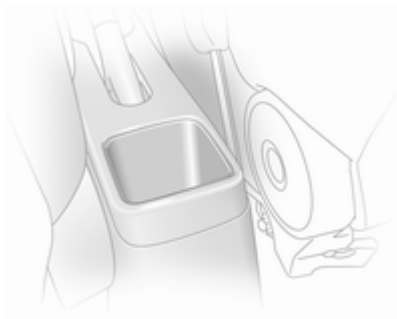


Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter



Vorn in der Mittelkonsole befindet sich ein Getränkehalter.



Auf der Rückseite der Konsole befindet sich ein weiterer Getränkehalter.

Brillenfach



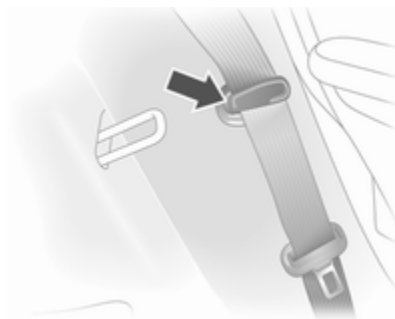
Zum Öffnen nach unten klappen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer
Gegenstände verwenden.

Laderaum

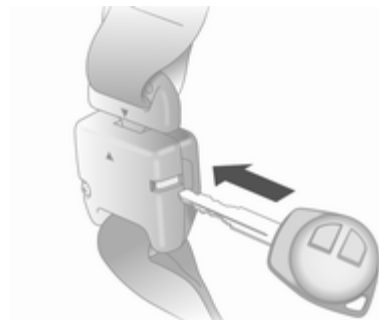
Hintere Rückenlehnen umklappen

Laderaumabdeckung gegebenenfalls entfernen.

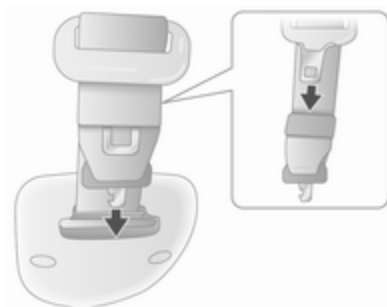
Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.



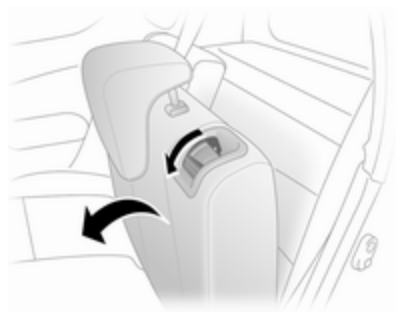
Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.



Die abnehmbare Verbindung am Gurt des mittleren Rücksitzes durch Einstecken des Zündschlüssels in den Schlitz entriegeln. Den Sicherheitsgurt komplett aufrollen lassen.



Die Schlosszunge in die Aussparung am Gurtband einführen und die gelöste Schlosszungenverbindung in den Schlitz der Deckenhalterung einführen.



Entriegelungsgriff auf einer oder beiden Seiten ziehen und die Rückenlehnen auf die Sitzfläche umklappen.



Bei der einteiligen Rückenlehne beide Entriegelungshebel ziehen und die Rückenlehne auf die Sitzfläche umklappen.

Zum Hochklappen Rückenlehnen anheben und in die aufrechte Position führen, bis sie hörbar einrasten.

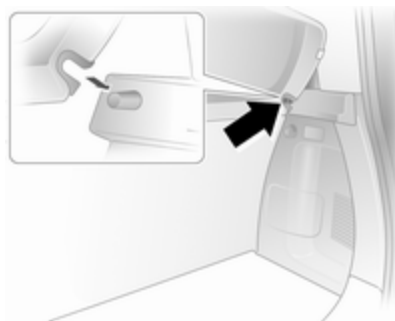


Die Schlosszungenverbindung des mittleren Rücksitzgurtes aus dem Schlitz der Deckenhalterung ziehen. Mit übereinstimmenden Pfeilen bis zum hörbaren Einrasten in die Verbindung einsetzen.

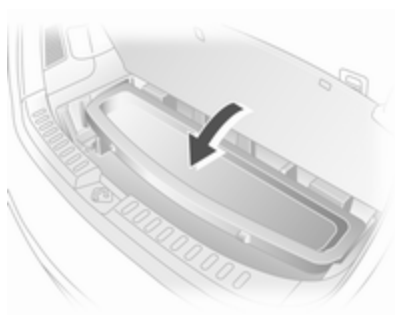
Laderaumabdeckung

Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau



Abdeckung aus den seitlichen Führungen ziehen.



Die Abdeckung kann im Staufach im Laderaumboden verstaut werden.

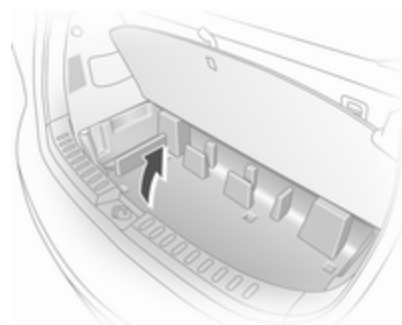
Anlegen

Abdeckung in die seitlichen Führungen einsetzen.

Bodenabdeckung



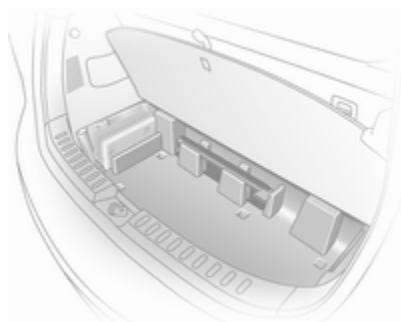
Um an das Staufach im Laderaumboden zu gelangen, den Bodenteppich am mittleren Gurt in der Nähe des Hecktürschlosses nach oben ziehen und die Schlaufe am dafür vorgesehenen Haken einhängen.



Das Staufach im Laderaumboden kann herausgenommen werden. Zum Herausnehmen am Griff in der Nähe des Hecktürschlosses nach oben ziehen.

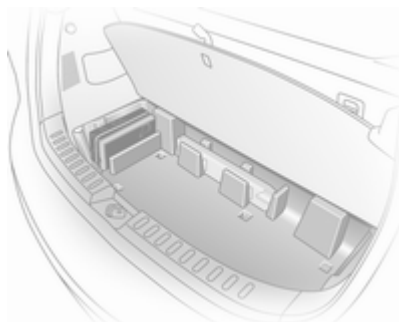
Zum Einbau das Fach in die Halterungen hinter den äußeren Rücksitzen einsetzen, dann nach unten in die Clips auf beiden Seiten des Laderaums drücken.

Warndreieck



Das Warndreieck in der Aussparung hinter den Rücksitzen im Staufach im Laderaumboden verstauen.

Verbandstasche



Die Verbandstasche in der Aussparung auf der linken Seite des Staufachs im Laderaumboden verstauen.

Dachgepäckträger

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden.

Einbauanleitung beachten und Dachgepäckträger abnehmen, wenn er nicht gebraucht wird.

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an Verzurrösen sichern.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.

- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.
- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ↗ 137) und dem EU-Leergewicht.

Zur Berechnung des EU-Leergewichts tragen Sie die Daten für Ihr Fahrzeug in die Gewichtstabelle ein, ↗ 3.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und Fahrzeug-Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

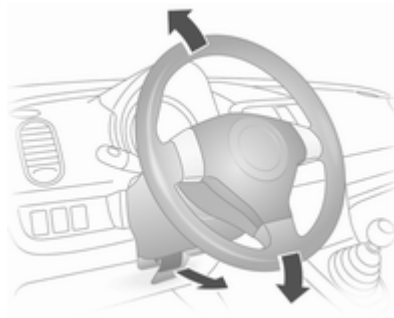
- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Die zulässige Dachlast beträgt 35 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	52
Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten	56
Fahrzeugmeldungen	65
Bordcomputer	66

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Hebel entriegeln, Lenkrad einstellen, Hebel einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System kann vom Lenkrad aus bedient werden.

Infotainment System ↗ 72.

Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



MIST = Funktion Entfeuchtung
OFF = aus
INT = einstellbare Intervallschaltung
LO = langsam
HI = schnell

Zum Tippwischen Hebel aus Position **OFF** nach oben bewegen.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Hebel auf Position **INT** stellen.

Zum Anpassen des Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

kurzes Intervall	= Einstellrädchen nach oben drehen
langes Intervall	= Einstellrädchen nach unten drehen

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit wird auf die Windschutzscheibe gesprüht.

Bei Fahrzeugen mit einstellbarer Intervallposition **INT** schalten sich die Scheibenwischer automatisch mit langsamer Geschwindigkeit ein, wenn sie nicht bereits aktiviert sind.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Drehen:



= Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

OFF

= aus

INT

= Intervallbetrieb

ON

= Dauerbetrieb



= Waschflüssigkeit wird auf die Heckscheibe gesprüht

Außentemperatur



Beim Einschalten der Zündung wird die Außentemperatur im Display des Kilometerzählers angezeigt.

Wenn die Außentemperatur in die Nähe des Gefrierpunkts (0 °C) sinkt, leuchtet das Symbol ❄ als Warnung vor vereister Fahrbahn im Display des Kilometerzählers.

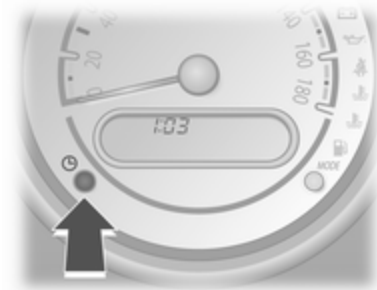
Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr

Beim Einschalten der Zündung wird die Uhrzeit im Display des Kilometerzählers angezeigt.

Uhrzeit einstellen



Die Taste  ca. 2 Sekunden lang drücken und halten; die Anzeige der Uhrzeit befindet sich nun im Einstellungsmodus.

Minutenanzeige blinkt.

 zum Einstellen der Minuten drücken.

 ca. 5 Sekunden loslassen, um die Minutenanzeige zu bestätigen.

Stundenanzeige blinkt.

 zum Einstellen der Stunden drücken.

 ca. 5 Sekunden loslassen, um die Stundenanzeige zu bestätigen.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole und ist in Zündschlossstellung **ACC** oder **ON** betriebsbereit.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie z. B. Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Zigarettenanzünder

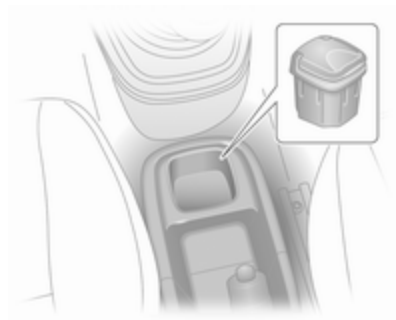
In Zündschlossstellung **ACC** oder **ON** betriebsbereit.

Zigarettenanzünder hineindrücken. Schaltet sich automatisch ab, wenn die Spirale glüht. Zigarettenanzünder herausziehen.

Ascher

Achtung

Nur für Asche, nicht für brennbare Abfälle.



Die Ascherdose kann in den vorderen oder hinteren Becherhalter der Mittelkonsole eingesetzt werden.

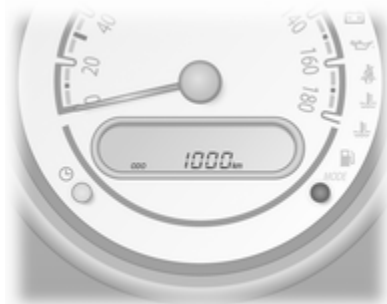
Warnleuchten, Anzeigeelemente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Zeigt die gezählten Kilometer an.

Anzeige­helligkeit des Kilometer­zählers



Zum Ändern der Helligkeit die Scheinwerfer einschalten und die Taste **MODE** mehrmals drücken, bis die Quadrate zur Anzeige der Helligkeitsstufe im Display des Kilometer­zählers erscheinen.

- ☐☐☐☐ = maximale Helligkeit
☐ = minimale Helligkeit

Die Taste **MODE** drücken und halten, um die Helligkeitsstufen zu wechseln.

Tageskilometer­zähler

Zeigt die gezählten Kilometer seit der letzten Rückstellung an.

Es stehen zwei Tageskilometer­zähler zur Verfügung, mit denen die zurückgelegte Strecke seit der letzten Rückstellung angezeigt wird.

Taste **MODE** mehrmals drücken, bis **A** oder **B** links im Display erscheint.

Zur Rückstellung des Tageskilometer­zählers die Taste **MODE** ca. 2 Sekunden lang drücken und halten, während der entsprechende Tageskilometer­zähler angezeigt wird.

Drehzahlmesser



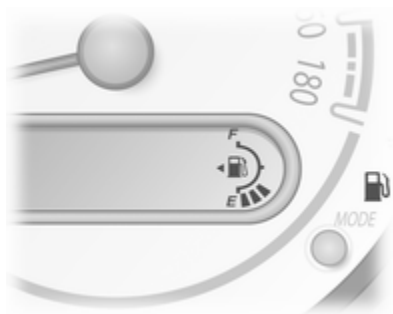
Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst­drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Zeigt den Kraftstoffvorrat im Tank an (**F** bedeutet voll, **E** bedeutet leer).

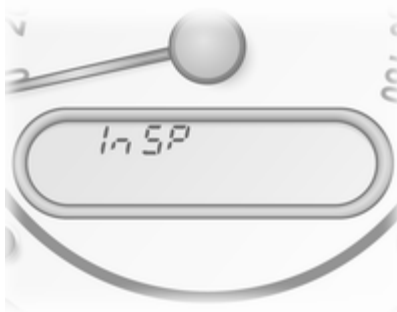
Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte . Sofort tanken.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

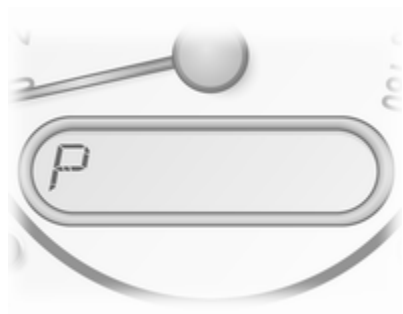
Serviceanzeige

Bei Fahrzeugen mit festem Motorölwechsel- bzw. Serviceintervall erscheint **InSP** im Display des Kilometerzählers nach Einschalten der Zündung, wenn Servicearbeiten überfällig sind: Lassen Sie innerhalb einer Woche oder 500 km (300 Meilen) die fälligen Servicearbeiten von einer Werkstatt durchführen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Nach Durchführung der Servicearbeiten das Display zurücksetzen lassen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

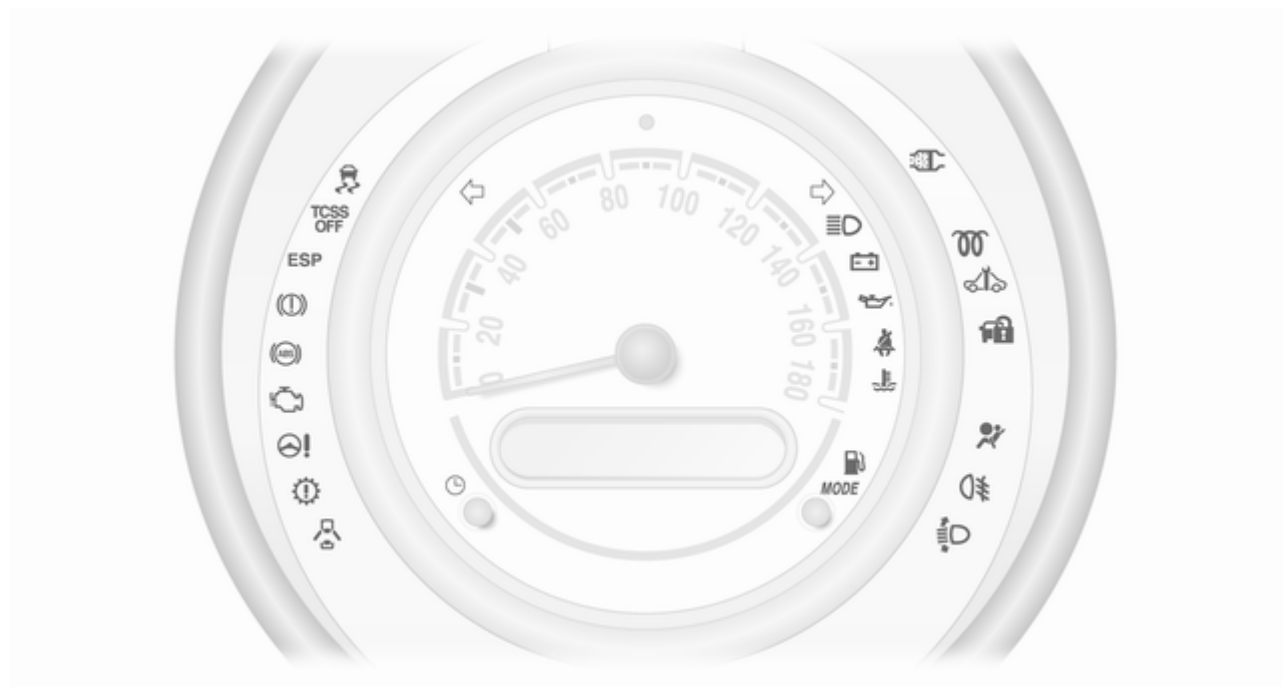
Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

- P** = Parkstellung bei Automatikgetriebe
- R** = Rückwärtsgang
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Fahrposition
- L, 2, 3** = Gewählte Fahrstufe, Automatikgetriebe

Kontrollleuchten



Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Beim Einschalten der Zündung leuchten kurz die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
 Gelb = Warnung, Hinweis, Störung
 Grün = Einschaltbestätigung
 Blau = Einschaltbestätigung

Blinker

↔ blinkt grün.

Blinkt bei eingeschaltetem Blinker oder Warnblinker.

Schnelles Blinken: Defekt einer Blinkerglühlampe oder der entsprechenden Sicherung.

Glühlampen auswechseln ⇨ 103.

Sicherungen ⇨ 107.

Blinker ⇨ 69.

Sicherheitsgurt anlegen

⚠ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

Leuchtet

Nach Einschalten der Zündung bis der Sicherheitsgurt angelegt wird.

Blinken

Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit 15 km/h (9 mph) überschreitet und der Fahrer-Sicherheitsgurt nicht angelegt ist, blinkt ⚠ ca. 90 Sekunden lang zusammen mit einem Warnton.

⚠ leuchtet dann, bis der Fahrer-Sicherheitsgurt angelegt ist.

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 33.

Airbag-System, Gurtstraffer

⚠ leuchtet rot.

Beim Einschalten der Zündung blinkt ⚠ mehrmals. Wenn sie beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, erleuchtet bleibt oder beim Fahren blinkt, liegt eine Störung im Gurtstraffer- oder Airbag-System vor. Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Ausgelöste Gurtstraffer oder Airbags werden durch dauerhaftes Leuchten von ⚠ angezeigt.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 32, ⇨ 35.

Airbagabschaltung

⚠ für Beifahrer-Airbag leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Wenn die Front- und Seiten-Airbag-Systeme für den Beifahrersitz deaktiviert wurden.

Blinken

Beim Einschalten der Zündung.

Airbag-System ⇨ 35, Gurtstraffer ⇨ 32.

Generator

⚡ leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Versorgung des Bremskraftverstärkers kann unterbrochen sein. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Dieselmotoren

Der Motor geht aus und  leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand zu niedrig ist. Kraftstoffsystem entlüften, wenn der Tank leergefahren wurde $\rightarrow$ 102.

Fahrzeuge mit elektrischem Drosselklappensystem

Wenn die Batterie abgeklemmt war, muss das System nach dem Wiederanklemmen der Batterie neu kalibriert werden. Zündschlüssel 5 Sekunden lang in Stellung **ON** halten, ohne den Motor laufen zu lassen.

 bleibt nach dem Anspringen des Motors erleuchtet, wenn das Verfahren nicht erfolgreich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

Dieselmotoren

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Motorelektronik. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet in Verbindung mit , wenn die Reinigung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgreich oder möglich ist. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Diesel-Partikelfilter $\rightarrow$ 87.

Blinken

Beim Einschalten der Zündung kann eine Störung im Wegfahrsperrensystem vorhanden sein; der Motor kann nicht gestartet werden.

Wegfahrsperre $\rightarrow$ 24.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Leuchtet bei gelöster Parkbremse, wenn der Flüssigkeitsstand im Bremssystem zu niedrig ist $\rightarrow$ 102.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung, wenn die Parkbremse angezogen ist ⇨ 93.

Antiblockiersystem

 leuchtet gelb.

Leuchtet kurz nach dem Einschalten der Zündung. Das System ist nach Erlöschen von  betriebsbereit.

Erlischt  nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Wenn  während der Fahrt zusammen mit  aufleuchtet, liegt eine schwerwiegende Störung des Bremsensystems vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem ⇨ 92.

Getriebe

 leuchtet oder blinkt gelb.

Wenn sie bei laufendem Motor blinkt, liegt eine Störung im Automatikgetriebe vor. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Automatikgetriebe ⇨ 89.

Lenkunterstützung

! leuchtet gelb.

Wenn ! beim Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, erleuchtet bleibt oder beim Fahren aufleuchtet, liegt eine Störung im Servolenkungssystem vor. Das Fahrzeug ist weiter lenkfähig, jedoch mit bedeutend höherem Kraftaufwand. Werkstatt kontaktieren.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Im System liegt eine Störung vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, ist das System deaktiviert und  blinkt einmal pro Sekunde. Zum Reaktivieren des Systems für kurze Zeit mit mehr als 15 km/h (9 mph) in gerader Richtung fahren, bis das Blinken endet.

Elektronisches Stabilitätsprogramm Fehler

ESP leuchtet gelb.

Wenn sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im ESP® vor. Das Bremssystem des Fahrzeugs bleibt ohne ESP®-Regelung betriebsfähig. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Elektronisches Stabilitätsprogramm
↔ 94.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

TCSS OFF leuchtet gelb.

Leuchtet permanent bei ausgeschaltetem System.

Traktionskontrolle TCSS ↔ 93.

Kühlmitteltemperatur

 leuchtet oder blinkt rot.

Leuchtet oder blinkt bei laufendem Motor, wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist.

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Kühlmittelstand ↔ 100.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Leuchtet bei aktivierter Vorglühanlage. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet gelb.

Wenn sie bei laufendem Motor Fahrt aufleuchtet, muss der Diesel-Partikelfilter gereinigt werden.

Sobald die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen, Geschwindigkeit auf mehr als 75 km/h (50 mph) für ca. 30 Minuten erhöhen.

 erlischt, sobald die Reinigung abgeschlossen ist.

Diesel-Partikelfilter ↔ 87.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
2. Kupplung treten.

3. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
4. Zündung ausschalten.

⚠ Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Ölstand prüfen, bevor Sie sich an eine Werkstatt wenden ↗ 99.

Motoröl wechseln

Dieselmotoren mit Diesel-Partikelfilter

↗ blinkt rot.



Wenn das System errechnet hat, dass ein Motorölwechsel erforderlich ist, blinkt ↗ im Instrument bei laufendem Motor. Motoröl und Filter innerhalb einer Woche oder 500 km (300 Meilen) in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Die Motorleistung kann sich verringern. Damit das System ordnungsgemäß arbeiten kann, muss es nach jedem Motoröl- und Ölfilterwechsel zurückgesetzt werden: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Kraftstoffmangel

↗ leuchtet gelb.

Leuchtet auf, wenn der Füllstand im Kraftstofftank zu niedrig ist.

Katalysator ↗ 88.

Dieselmotoren

Der Motor geht aus und ↗ leuchtet auf, wenn der Kraftstoffstand zu niedrig ist ↗ 61.

Entlüftung des Diesel-Kraftstoffsystems ↗ 102.

Wegfahrsperre

↗ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

↗ (bzw. ↗ bei Dieselmotoren) leuchtet nach Einschalten der Zündung und erlischt kurz nach dem Starten des Motors.

Blinken

Nach Einschalten der Zündung kann eine Störung im Wegfahrsperrensystem vorliegen. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Fernlicht

☰ leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Lichthupe ⇨ 67.

Leuchtweitenregulierung

☰ leuchtet während der Fahrt auf, um auf einen Fehler hinzuweisen, der sofort behoben werden muss. So bald wie möglich Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtweitenregulierung ⇨ 68.

Nebelscheinwerfer

☰ leuchtet grün.

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern ⇨ 69.

Nebelschlussleuchte

☰ leuchtet gelb.

Leuchtet bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte ⇨ 69.

Tür offen

☰ leuchtet rot.

Leuchtet, wenn eine Tür oder die Hecktür offen ist.

Fahrzeugmeldungen

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Fahrersicherheitsgurt und Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 15 km/h (9 mph).
- Bei Betätigung der Blinker

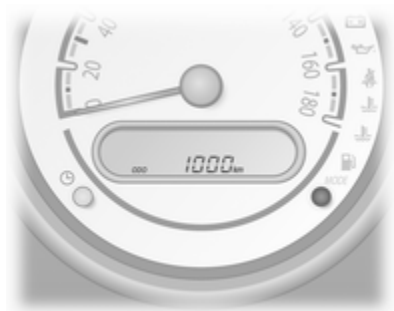
Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung (und abgezogenem Zündschlüssel)

Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 60.

Bordcomputer

Die Funktionen können durch wiederholtes Drücken der Taste **MODE** im Instrument ausgewählt werden.



Zur Auswahl einer der Funktionen die Taste **MODE** drücken.

- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint --.- im Display des Kilometerzählers.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte  im Instrument auf.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zum Zurücksetzen die Taste **MODE** bei Anzeige des Durchschnittsverbrauchs im Display für einige Sekunden drücken

Im Display erscheint kurz --.- und der Wert des Durchschnittsverbrauchs wird nach kurzer Zeit aktualisiert.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs. Bis sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, erscheint --.- im Display.

Maßeinheiten einstellen

Sie können wählen, welche Einheiten zur Anzeige des Kraftstoffverbrauchs verwendet werden sollen.

Bei abgestelltem Fahrzeug und angezeigtem Momentanverbrauch im Display die Taste **MODE** einige Sekunden lang drücken und halten, um zwischen l/100 km und km/l zu wechseln.

Stromunterbrechung

Wenn die Stromzufuhr unterbrochen wurde oder wenn die Batteriespannung zu niedrig war, gehen die im Bordcomputer gespeicherten Daten verloren.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung 67

Innenbeleuchtung 70

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



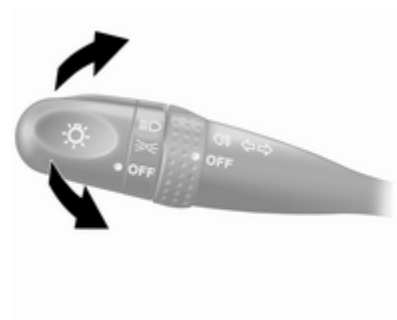
Lichtschalter drehen:

D = Scheinwerfer

E = Standlichter

OFF = Aus

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorn drücken oder zum Lenkrad ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Scheinwerfer-Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um Blendwirkung zu reduzieren: Rändelrad in gewünschte Stellung drehen.

- 0 = Vordersitze belegt
- 1 = Alle Sitze belegt
- 2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen¹⁾
- 2 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

¹⁾ Fahrzeuge mit Automatikgetriebe und alle Dieselmotoren: auf Position 1 stellen.

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der entgegengesetzten Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Scheinwerfer in einer Werkstatt umstellen lassen.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Beim Starten des Motors schaltet dieses System alle Leuchten ein. Es wird ausgeschaltet, wenn der Beleuchtungshebel in eine andere Stellung als **OFF** gedreht wird.

Das Tagfahrlicht schaltet sich mit Ausschalten der Zündung ab.

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Fahrbahnwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Betätigung mit Taste $\#D$.

Die Nebelscheinwerfer funktionieren nur, wenn die Scheinwerfer oder Standlichter eingeschaltet sind.

Nebelschlussleuchte



Inneren Ring auf $\odot$ drehen.

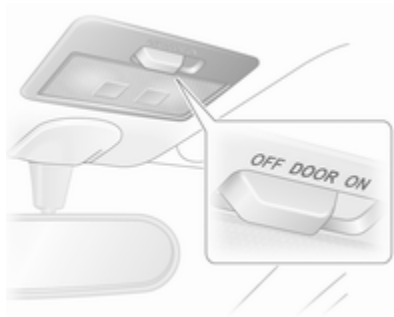
Die Nebelschlussleuchte funktioniert nur, wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind.

Rückfahrlicht

Die Rückfahrlichter leuchten bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Innenbeleuchtung

Innenlicht



Die Beleuchtung schaltet sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Schalter betätigen:

- OFF** = immer aus
- DOOR** = automatisches Ein- und Ausschalten
- ON** = immer an

Achtung

Um ein Entladen der Batterie zu verhindern, den Innenlichtschalter beim Verlassen des Fahrzeugs nicht in Stellung ON lassen.

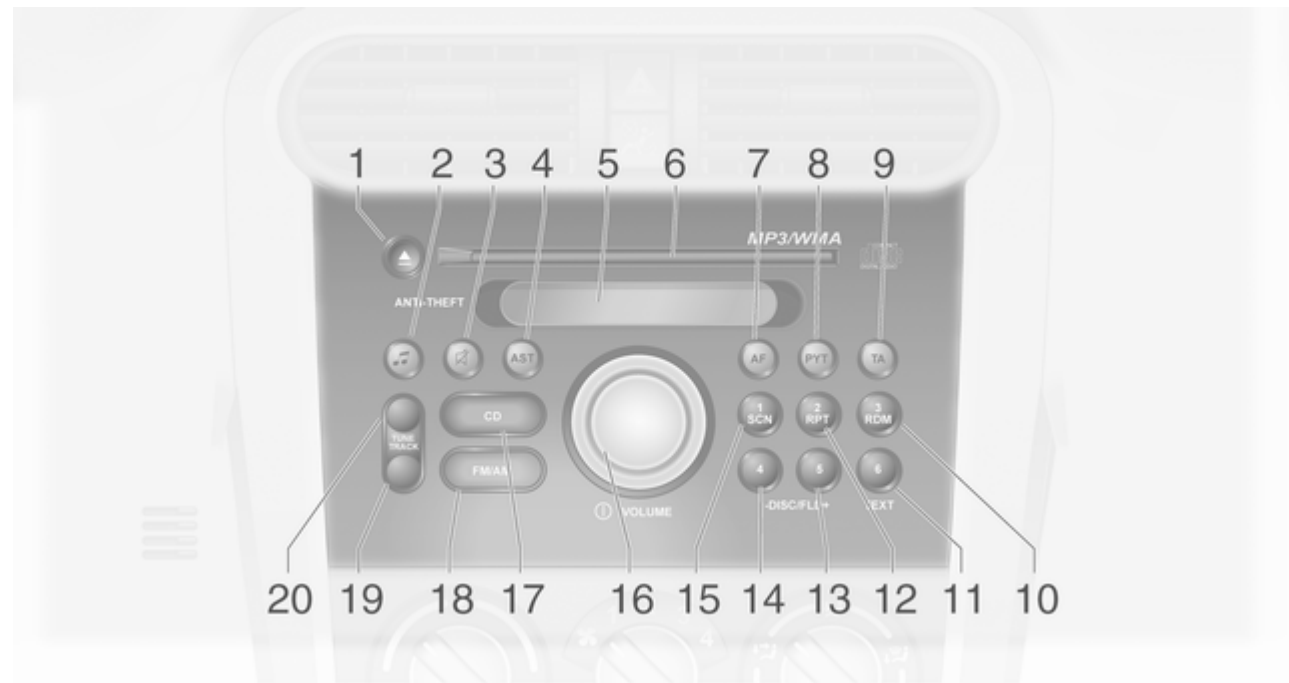
Laderaumbeleuchtung

Die Beleuchtung schaltet sich beim Öffnen ein.

Infotainment System

Einführung	72
Radio	75
Audio-Player	78
Mobiltelefon	79

Einführung



1. **▲**: CD-Auswurf
2. **⌵**: Klangeinstellungen
3. **✂**: Stummschaltung ein/aus
4. **AST**: Automatischer Suchlauf
5. Display
6. CD-Schacht
7. **AF**: Alternative Frequenz
8. **PTY**: Programmtyp
9. **TA**: Verkehrsinformationen
10. **3, RDM**: Radio Senderspeicher 3, CD/MP3-Zufallswiedergabe
11. **6, TEXT**: Radio Senderspeicher 6, MP3 Textanzeige
12. **2, RPT**: Radio Senderspeicher 2, CD/MP3 Titel wiederholen
13. **5, DISC/FLD+**: Radio Senderspeicher 5, MP3 zum nächsten Ordner springen
14. **4, -DISC/FLD**: Radio Senderspeicher 4, MP3 zum vorherigen Ordner springen

15. **1, SCN**: Radio Senderspeicher 1, CD Titel anspielen
16. **① VOLUME**: Drücken zum Ein- und Ausschalten, Drehen zur Lautstärkeeinstellung
17. **CD**: Modus CD-Player
18. **FM/AM**: Zwischen Frequenzband FM und AM umschalten
19. **V**: Radio abwärts suchen, CD/MP3 rückwärts springen
20. **Λ**: Radio aufwärts suchen, CD/MP3 vorwärts springen

Fernbedienung am Lenkrad

+ oder -: Lautstärke

✂: Stummschaltung ein/aus

MODE: Modus wechseln und System einschalten

V: Radio abwärts suchen, CD/MP3 rückwärts springen

Λ: Radio aufwärts suchen, CD/MP3 vorwärts springen

Diebstahlschutz

Der elektronische Sicherheitscode macht das Gerät ohne Eingabe des korrekten 4-stelligen Codes unbrauchbar, falls es ausgebaut oder die Fahrzeugbatterie abgeklemmt wird. Im Lieferzustand lautet der Standard-Code 0000.

Einrichten einer neuen 4-stelligen Sicherheits-ID

1. Den Regler **① VOLUME** zum Ausschalten des Gerätes drücken.
2. Die Zifferntasten 3 und 4 gleichzeitig drücken und halten und den Regler **① VOLUME** drücken. SEC erscheint im Display.
3. Die Taste **Λ** und die Zifferntaste 1 gleichzeitig drücken. - - - - erscheint im Display.
4. Wiederholt die Zifferntaste 1 drücken, um den Wert für die erste Stelle der Benutzer-ID zu erhöhen. Analog entsprechen die Tasten 2, 3 und 4 der zweiten,

ritten und vierten Stelle. Jede Ziffer durch wiederholtes Drücken der Taste einstellen, bis die gewählte Benutzer-ID vollständig ist.

- Die Taste **PTY** für ca. 2 Sekunden drücken und halten, um die gewählte Benutzer-ID zu speichern. SEC erscheint im Display und das Gerät schaltet sich automatisch aus.

Eingabe der 4-stelligen Sicherheits-ID

Nach Wiedereinbau des Infotainment Systems oder Wiederanklemmen der Fahrzeugbatterie muss die 4-stellige Sicherheits-ID eingegeben werden. Beim Einschalten des Systems erscheint SEC im Display.

Dies geschieht nicht, wenn das System ausgeschaltet und innerhalb von 20 Sekunden wieder eingeschaltet wird.

Eingabe der Benutzer-ID:

- Die Taste **Λ** und die Zifferntaste 1 gleichzeitig drücken. ---- erscheint im Display.
- Die den Stellen der Benutzer-ID entsprechenden Zifferntasten 1, 2, 3 und 4 wiederholt drücken, bis die korrekte gespeicherte Benutzer-ID angezeigt wird.
- Die Taste **PTY** für ca. 2 Sekunden drücken und halten. Das Gerät schaltet sich automatisch aus.

Das Gerät erneut einschalten: Das System beginnt im Radio-Modus. Wenn 10 Mal die falsche Benutzer-ID eingegeben wurde, erscheint HELP im Display, und das System funktioniert nicht. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Auch bei Verlust der Benutzer-ID die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Löschen der 4-stelligen Sicherheits-ID

Die gespeicherte Benutzer-ID kann jederzeit gelöscht und eine neue ID eingerichtet werden.

Zum Löschen der vorhandenen Benutzer-ID die Schritte 1 bis 3 in "Einrichten der 4-stelligen Sicherheits-ID" wiederholen und dann folgendermaßen vorgehen:

- Die den Stellen der Benutzer-ID entsprechenden Zifferntasten 1, 2, 3 und 4 wiederholt drücken, bis die korrekte gespeicherte Benutzer-ID angezeigt wird.
- Die Taste **PTY** für ca. 2 Sekunden drücken und halten. ---- erscheint im Display und das Gerät schaltet sich automatisch aus.

Eine neue Benutzer-ID, wie in "Einrichten der 4-stelligen Sicherheits-ID" beschrieben, eingeben.

Bedienung

Ein- und ausschalten

Den Regler ① **VOLUME** drücken.

Lautstärkeeinstellung

Den Regler ① **VOLUME** drehen.

Stummschaltung

Taste  drücken. Im CD-Modus wird die Wiedergabe unterbrochen. Zum Abschalten der Stummschaltung eine beliebige Taste drücken.

Klangeinstellungen

Die Taste  drücken, um in das Menü Klangeinstellungen zu gelangen. Bei wiederholtem Drücken der Taste erscheinen die Einstellungen in der folgenden Reihenfolge:

- **BAS** - Bass
- **TRE** - Treble/Höhen
- **BAL** - Balance
- **FAD** - Fader
- **AVC** - Automatische Lautstärkeregelung

Zum Anpassen der angezeigten Klangeinstellungen die Taste  oder  drücken.

Zum Verlassen die Taste  drücken.

Automatische Lautstärkeregelung

Die AVC-Funktion passt die Lautstärke an die Fahrzeuggeschwindigkeit an, um Fahrgeräusche

auszugleichen. Im Menü Klangeinstellungen können drei Empfindlichkeitsstufen ausgewählt bzw. die Funktion deaktiviert werden.

Radio

AM-FM Radio

Die Frequenzbänder AM (Lang- und Mittelwelle) und FM (UKW) können gewählt werden. Für jedes Frequenzband steht eine manuelle und automatische Speicherfunktion zur Verfügung, mit denen Sender gespeichert und mit den Senderspeichertasten 1-6 abgerufen werden können.

Radio-Modus

Taste **FM/AM** drücken. Die Frequenzbänder erscheinen beim wiederholten Drücken der Taste in der Reihenfolge: FM1, FM2, LW, MW1, MW2.

Automatischer Suchlauf

Die Taste  oder  für ca. 1 Sekunde drücken und halten. Der nächste empfangbare Radiosender im ausgewählten Frequenzband wird gefunden. Wenn zuvor AF eingeschaltet wurde, werden nur RDS-Sender gefunden.

Senderspeicherung

In jedem Frequenzband können 6 Sender unter den Senderspeicherpunkten 1-6 gespeichert werden.

Manuelle Senderspeicherung

Gewünschten Sender im entsprechenden Frequenzband einstellen. Die Senderspeichertaste (1-6), unter welcher der gewählte Sender gespeichert werden soll, ca. 2 Sekunden lang drücken und halten. Zuvor gespeicherte Sender werden überschrieben.

Automatische Senderspeicherung

Das gewünschte Frequenzband einstellen. Die Taste **AST** für ca. 2 Sekunden drücken und halten. 6 Sender mit starkem Signal werden automatisch auf den Senderspeicherpunkten 1-6 gespeichert. Zuvor gespeicherte Sender werden überschrieben. Wenn AF eingeschaltet ist, werden nur RDS-Sender gefunden.

Wenn weniger als 6 Sender mit starkem Signal empfangen werden können, kann die Anzahl der gespeicherten Sender kleiner als 6 sein.

Wenn kein Sender mit starkem Signal empfangen werden kann, bleiben zuvor gespeicherte Sender erhalten.

Um die automatische Speicherung während des Vorgangs abzubrechen, die Taste **AST** erneut drücken. Zuvor gespeicherte Sender werden nicht überschrieben.

Aufruf gespeicherter Sender

Das gewünschte Frequenzband einstellen und die entsprechende Speichertaste drücken.

Wenn unter der gewählten Senderspeichertaste kein Sender gespeichert ist, erscheint - - - im Display.

Radio Data System (RDS)

RDS ist ein Service, der das Suchen des gewünschten the required FM-Senders vereinfacht.

RDS-Sender übermitteln Informationen, die automatisch von einem RDS-Radio ausgewertet werden. In einigen Gebieten sind weitere mit RDS verbundene Funktionen verfügbar, z. B. REG (Regional-Modus) und TA (Verkehrsinformationen).

AF - Alternative Frequenz

Ein RDS-Programm wird auf verschiedenen Frequenzen gleichzeitig ausgestrahlt. Wenn AF aktiviert ist, sucht das System automatisch nach der stärksten empfangbaren Frequenz.

REG - Regional-Modus

Einige RDS-Sender übertragen zu bestimmten Zeiten verschiedene regionale Programme über unterschiedliche Frequenzen. Bei aktiviertem REG-Modus bleibt das Radio beim Suchen der Frequenz eines Radioprogramms mit dem stärksten Empfang mittels AF immer auf das gewählte regionale Programm eingestellt. Bei deaktiviertem REG-Modus berücksichtigt das Radio beim Suchen der Frequenz eines Radioprogramms mit dem stärksten Empfang mittels AF keine regionalen Programme.

AF und REG ein- und ausschalten

Die Einstellungen erscheinen beim wiederholten Drücken der **AF**-Taste in der folgenden Reihenfolge:

- AF ein/REG aus
- AF ein/REG ein
- AF aus/REG aus

Bei aktivierter Funktion erscheint AF und/oder REG im Display.

PTY - Programmtyp

Viele RDS-Sender übertragen einen PTY-Code, der den ausgestrahlten Programmtyp angibt, z. B. Nachrichten oder Sport. Der PTY-Code ermöglicht die Auswahl des Senders nach Programmtyp.

Sendersuche nach Programmtyp

PTY-Taste drücken, um den PTY-Modus auszuwählen. Den Drehregler ① **VOLUME** drehen, um den gewünschten Programmtyp auszuwählen. Taste **Λ** oder Taste **∨** drücken, um die Suche zu starten. Wenn kein Sender innerhalb des gewählten PTY-Codes empfangen wird, erscheint **NOTHING** im Display, gefolgt von **PTY**. Einen anderen PTY-Programmtyp wie oben beschrieben wählen.

TA - Verkehrsinformationen

Verkehrssender sind RDS-Sender, die Verkehrsmeldungen ausstrahlen. Bei aktiviertem **TA** sucht das System nach Sendern, die TP (Verkehrsprogramme) ausstrahlen, und stellt sich bevorzugt auf solche Sender ein.

Wenn bei aktiviertem **TA** ein Verkehrsprogramm empfangen wird, wird die Audio-Wiedergabe für die Verkehrsdurchsage unterbrochen und nach der Durchsage wieder aufgenommen.

TA ein- und ausschalten

TA-Taste zum Einschalten der Verkehrsinformationen drücken. **TA** erscheint im Display. Wenn aktuell ein Verkehrsprogramm empfangen wird, erscheint auch **TP** im Display. Zum Ausschalten die Taste erneut drücken.

Zum Suchen eines TP-Senders (**TP SEEK**) bei aktiviertem **TA** die Taste **Λ** oder die Taste **∨** drücken.

Wenn die TP-Daten nicht innerhalb von ca. 20 Sekunden nach Aktivierung von **TA** empfangen werden, findet **TP SEEK** automatisch nur einmal statt. Wenn kein TP-Sender empfangen wird, erscheint **NOTHING** im Display.

PS - Program Service Name

Anzeige von Programmname anstatt Senderfrequenz.

EON - Enhanced Other Networks

Mit EON werden Verkehrsmeldungen empfangen, auch wenn der eingestellte Sender keine eigenen Verkehrsinformationen überträgt. Wenn eine Verkehrsmeldung gesendet wird, schaltet das Gerät auf einen mit EON verbundenen Sender mit Verkehrsinformationen um. Bei aktiviertem EON erscheint EON im Display.

Radioempfang

Der Radioempfang kann durch Zischen, Rauschen, Verzerrungen oder Aussetzer gestört werden. Ursachen dafür sind:

- Abstandsänderungen zum Sender
- Mehrwegeempfang durch Reflexion
- Empfangslöcher

Audio-Player

CD-Player

Der CD-Player kann Audio-CDs und bei entsprechender Ausstattung MP3-CDs wiedergeben. Der CD-Typ wird automatisch erkannt.

Achtung

Keine DVDs, CDs mit kleinerem Durchmesser und CDs mit unregelmäßigen Formen in das Gerät einlegen. Sie können hängen bleiben oder den Mechanismus beschädigen.

Das System kann CD-Rs möglicherweise nicht oder nicht korrekt abspielen. CD-RWs können nicht abgespielt werden.

CD/MP3-Wiedergabe

Bei bereits eingelegter CD die Taste **CD** drücken.

Zum Einlegen einer CD eine Audio-CD mit der beschrifteten Seite nach oben in den CD-Schacht so weit

einführen, bis sie automatisch einge-zogen wird. Die CD-Wiedergabe beginnt und CD IN erscheint im Display.

Nächsten oder vorherigen Titel wählen

Die Taste **Λ** drücken, um zum nächsten Titel zu springen und die Taste **∇**, um zum vorherigen Titel zu springen.

Schneller Vorlauf/Rücklauf

Taste **Λ** für schnellen Vorlauf und Taste **∇** für schnellen Rücklauf im aktuellen Titel drücken und halten.

Wiederholfunktion

Die Taste **RPT** drücken, um den aktuellen Titel wiederholt abzuspielen. RPT erscheint im Display. Die Taste zum Ausschalten erneut drücken.

Zufallswiedergabe

Die Taste **RDM** drücken, um die Titel in zufälliger Reihenfolge abzuspielen. RDM erscheint im Display. Die Taste zum Ausschalten erneut drücken.

CD-Anspielfunktion

Die Taste **SCN** drücken, um die ersten Sekunden jedes Titels auf der Disk anzuspielden. SCN erscheint im Display. Die Taste zum Ausschalten erneut drücken.

Nächsten oder vorherigen MP3-Ordner auswählen

Wenn die MP3-CD aus verschiedenen Ordnern besteht, die Taste **DISC/FLD+** drücken, um zum nächsten Ordner zu springen und die Taste **-DISC/FLD**, um zum vorherigen Ordner zu springen.

MP3-Text anzeigen

MP3-Texttypen erscheinen, wenn die Taste **TEXT** wiederholt gedrückt wird.

- Verstrichene Zeit
- Ordnername
- Dateiname

Die Taste **TEXT** für ca. 2 Sekunden drücken, um durch den Text zu scrollen.

CDs herausnehmen

Taste **▲** drücken. Die CD wird ausgeworfen.

Wartung und Pflege

- Wenn ERROR 1 m Display erscheint, kann die Disk nicht gelesen werden.
- Wenn ERROR 3 im Display erscheint, liegt ein unbekannter Fehler im Player vor. Die Disk wird möglicherweise nicht ausgeworfen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Mobiltelefon

Mobiltelefone und Funkgeräte

Einbau- und Betriebsvorschriften

Bei Einbau und Betrieb eines Mobiltelefons müssen die fahrzeugspezifische Einbauanleitung und die Betriebsvorschriften der Hersteller des Telefons und der Freisprecheinrichtung eingehalten werden. Sonst kann die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlöschen (EU-Richtlinie 95/54/EG).

Empfehlungen für störungsfreien Betrieb:

- Fachgerecht installierte Außenantenne, um die maximale Reichweite zu garantieren
- Maximale Sendeleistung von 10 Watt
- Montage des Telefons an geeigneter Stelle, entsprechende Hinweise beachten ⇨ 35.

Lassen Sie sich über vorgegebene Einbauorte für Außenantenne bzw. Gerätehalter und Möglichkeiten zur

Nutzung von Geräten mit einer Sendeleistung von mehr als 10 Watt beraten.

Der Betrieb einer Freisprecheinrichtung ohne Außenantenne in den Mobiltelefonstandards GSM 900/1800/1900 und UMTS darf nur erfolgen, wenn die maximale Sendeleistung des Mobiltelefons bei GSM 900 2 Watt und ansonsten 1 Watt nicht überschreitet.

Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, während der Fahrt nicht zu telefonieren. Auch die Nutzung von Freisprecheinrichtungen kann vom Straßenverkehr ablenken.

Warnung

Funkgeräte und Mobiltelefone, die den genannten Mobiltelefonstandards nicht entsprechen, dürfen nur mit außen am Fahrzeug angebrachter Antenne verwendet werden.

Achtung

Bei Missachtung der aufgeführten Vorschriften kann es bei Verwendung von Mobiltelefonen und Funkgeräten im Fahrzeuginnenraum ohne Außenantenne zu Funktionsstörungen der Fahrzeugelektronik kommen.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	81
Belüftungsdüsen	83
Wartung	84

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung
- Gebläsegeschwindigkeit

Heizbare Heckscheibe  28.

Temperatur

rot = warm

blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  = zum Kopfbereich über verstellbare Belüftungsdüsen
-  = zum Kopfbereich über mittlere und seitliche Belüftungsdüsen und zum Fußraum
-  = zum Fußraum
-  = zu Windschutzscheibe, vorderen Seitenscheiben, seitlichen Belüftungsdüsen und Fußraum
-  = zu Windschutzscheibe, vorderen Seitenscheiben und seitlichen Belüftungsdüsen

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Klimaanlage



Kühlung ☼

Ein- und Ausschalten mit der Taste ☼, Betrieb nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Umluftsystem 🚗

Betätigung mit Taste 🚗.

⚠️ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung ☼ ein.
- Umluftsystem 🚗 eingeschaltet.
- Luftverteilungsregler auf 🚗 stellen.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Luftverteilungsregler auf  stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Heizbare Heckscheibe  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

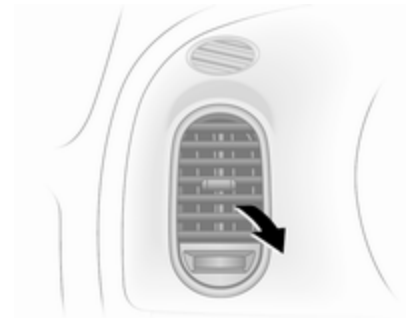
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein, damit der Verdampfer nicht mangels Luftbewegung vereist.



Der Luftstrom kann nach Bedarf durch Schwenken der Lamellen nach oben, unten und zur Seite mit dem zentralen Regler eingestellt werden.



Den Luftstrom durch Schwenken der Lamellen und Drehen des Rändelrads nach links oder rechts einstellen.

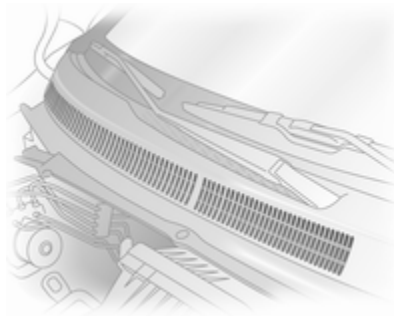
Zum Öffnen oder Schließen der Belüftungsdüse das Rändelrad nach links oder rechts drehen.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Betrieb mit eingeschalteter Kühlung ist bei zu niedriger Außentemperatur nicht möglich.

Service

Zur Gewährleistung einer optimalen Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	85
Starten	85
Motorabgase	87
Automatikgetriebe	89
Schaltgetriebe	91
Bremsen	92
Fahrssysteme	93
Kraftstoffe	95

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Aggregate funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Starten

Einfahren

Während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampfen. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

Während des Einfahrens können Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Zündschlossstellungen



- LOCK** = Zündung aus
ACC = Lenksperrung gelöst, Zündung aus
ON = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
START = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen;
 Automatikgetriebe: Bremse betätigen und Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bewegen;
 Nicht beschleunigen;
 Dieselmotor: Den Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **ON** drehen, bis die Kontrollleuchte erlischt;
 Den Schlüssel in Stellung **START** drehen und loslassen.
 Startversuche dürfen nicht länger als 15 Sekunden dauern. Falls der Motor nicht anspringt, 15 Sekunden vor

dem nächsten Anlassversuch warten. Falls nötig, Gaspedal vor dem nächsten Startversuch treten.

Vor neuem Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **LOCK** zurückdrehen.

Schubabschaltung

Bei Schubetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Fahrzeug abstellen

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündlichem Untergrund abstellen. Der Untergrund könnte sich durch die hohen Temperaturen der Abgasanlage entzünden.
- Parkbremse immer anziehen, ohne den Entriegelungsknopf zu betätigen. Bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich. Gleichzeitig die Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Motor und Zündung ausschalten. Den Schlüssel vor dem Drehen in Position **LOCK** und dem Abziehen in das Zündschloss drücken (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Fußbremse treten und in **P** schalten). Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre einrastet.
- Wenn das Fahrzeug in der Ebene oder an einer Steigung steht, vor Ausschalten der Zündung ersten Gang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein weg-drehen.
Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle steht, vor Ausschalten der Zündung Rückwärtsgang einlegen bzw. Wählhebel in **P**. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Das Fahrzeug verriegeln und die mechanische Diebstahlsicherung aktivieren.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt automatisch abläuft. Der Filter wird durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 30 Minuten dauern. Während dieser Zeit kann es zu einem höheren Kraftstoffverbrauch kommen. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, sollten Sie weiterfahren und, sobald es die Straßen- und Verkehrsverhältnisse zulassen, die

Geschwindigkeit auf mehr als 75 km/h (50 mph) erhöhen, damit die Reinigung des Diesel-Partikelfilters beginnen kann.

Eine Unterbrechung der Fahrt oder das Abstellen des Motors während des Reinigungsvorgangs wird nicht empfohlen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang mehr als einmal unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last. Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.



Wenn die Regenerierung des Diesel-Partikelfilters nicht erfolgreich war oder überhaupt nicht durchgeführt werden konnte, kann die Kontrollleuchte  aufleuchten und das Fahrzeug in den Notlaufbetrieb übergehen: Fahrt sofort unterbrechen und Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge der schädlichen Substanzen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  95,  139 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

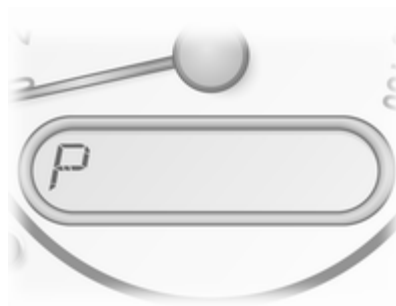
Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt aufleuchtet, können die zulässigen Emissionswerte überschritten sein. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas  61.

Automatikgetriebe

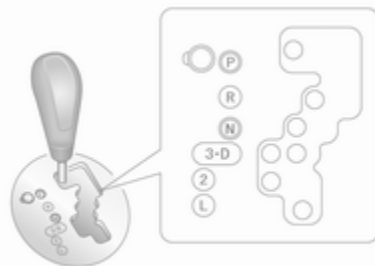
Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten.

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Automatikbetrieb mit allen Gängen.

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.

Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten Bremspedal drücken oder Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Schaltstufen 3, 2, L

3, 2, L = Getriebe schaltet nicht über die gewählte Fahrstufe hinaus.

Zum Einlegen von **3** oder **L** den Knopf am Wählhebel drücken.

3, 2 oder **L** nur wählen, wenn automatisches Hochschalten vermieden oder verstärkt mit Hilfe des Motors gebremst werden soll.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen.

Herausschaukeln

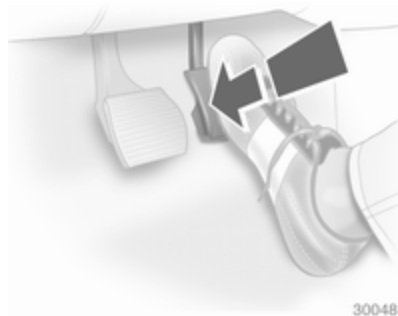
Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Kickdown



Beim Durchtreten des Gaspedals über den Druckpunkt hinaus wird abhängig von der Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang geschaltet.

Störung

Bei einer Störung blinkt . Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

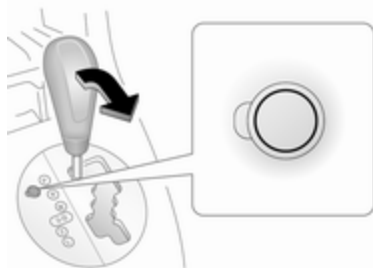
Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen.

Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 122.

Liegt die Ursache nicht an der entladenen Batterie, Wählhebel entriegeln:

1. Die Parkbremse anziehen.



2. Die Abdeckkappe des Entriegelungsknopfs entfernen.

3. Den Entriegelungsknopf mit einem Schraubendreher nach vorn drücken und den Wählhebel aus Stellung **P** bewegen. Beim erneuten Einlegen von **P** wird der Wählhebel wieder verriegelt.

Bei Varianten mit **SHIFT LOCK**-Knopf, den Knopf drücken und den Wählhebel bewegen.

Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

4. Die Abdeckkappe des Entriegelungsknopfs wieder anbringen.

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug nach dem Treten des Kupplungspedals 3 Sekunden warten, bevor der Gang eingelegt wird.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Kupplung nicht unnötig schleifen lassen.

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es ist nicht ratsam, die Hand während der Fahrt auf dem Wählhebel ruhen zu lassen.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Bremswirkung ist jedoch nur gegeben, wenn das Bremspedal fest durchgetreten wird. Dafür ist wesentlich mehr Krafteinsatz erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ↗ 61.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Kontrollleuchte  ↗ 62.

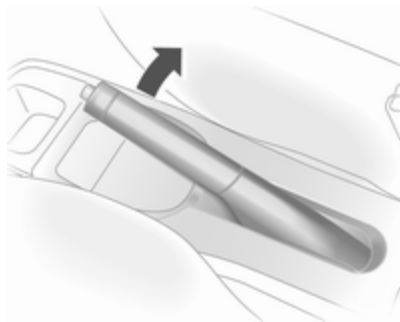
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



Die Parkbremse ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes immer fest anziehen, im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (P) ⚡ 61.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maximale Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist ein Bestandteil des elektronischen Stabilitätsprogramms (ESP®), das bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen verbessert und ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Die Traktionskontrolle ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Bei aktiver Traktionskontrolle blinkt .

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 62.

Ausschalten



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist: Taste **TCSS OFF** drücken.

Kontrollleuchte **TCSS OFF** leuchtet auf.

Die Traktionskontrolle wird durch erneutes Drücken der Taste **TCSS OFF** wieder eingeschaltet.

Kontrollleuchte **TCSS OFF** ↗ 63.

Elektronisches Stabilitätsprogramm

Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP®) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und

die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

Das ESP® ist einsatzbereit, sobald die Kontrollleuchten  **ESP** und **TCSS OFF** erlöschen.

Das Eingreifen des ESP® wird durch Blinken von  angezeigt.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 62.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur unverbleite Kraftstoffe nach DIN EN 228 verwenden.

Kraftstoffe mit mehr als 5% Ethanol dürfen nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug ausdrücklich hierfür entwickelt und freigegeben wurde.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 139. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Wenn sich der Aufkleber ROZ 95 an der Tankklappe befindet, muss bleifreier Kraftstoff mit 95 Oktan oder höher verwendet werden.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-motoren

Nur Dieseldieselkraftstoffe nach DIN EN 590 verwenden. Der Kraftstoff muss schwefelarm (max. 50 ppm) sein. Gleichwertige standardisierte Kraftstoffe mit einem Volumenanteil an Biodiesel (= FAME gemäß EN14214) von max. 7 % (wie DIN 51628 oder gleichwertige Normen) sind zulässig.

Schiffsdieseldieselkraftstoffe, Heizöle, Dieseldieselkraftstoffe, die ganz oder teilweise aus Pflanzen hergestellt werden, wie z. B. Rapsöl oder Biodiesel, Aquazole und ähnliche Diesel-Wasser-Emulsionen dürfen nicht verwendet werden. Es ist nicht zulässig, Dieseldieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Fließvermögen und Filtrierbarkeit von Dieseldieselkraftstoff sind temperaturabhängig. Bei niedrigen Temperaturen Dieseldieselkraftstoff mit garantierten Winterseigenschaften tanken.

Tanken

⚠ Gefahr

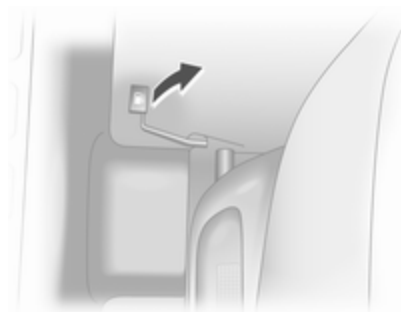
Vor dem Tanken Motor und Fremdheizungen mit Brennkammern (erkennbar am Aufkleber an der Tankklappe) abstellen. Mobiltelefone ausschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

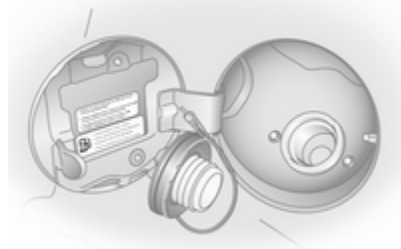
⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Zündquellen.

Tritt im Fahrzeug Kraftstoffgeruch auf, Ursache sofort von einer Werkstatt beheben lassen.



Die Tankklappe wird durch Hochziehen des Entriegelungshebels an der Außenseite des Fahrersitzes geöffnet.



Tankdeckel öffnen: Entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Tankdeckel

Nur ein Original-Tankdeckel garantiert die uneingeschränkte Funktion Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Die Festlegung des Kraftstoffverbrauchs ist durch EU-Richtlinie 80/1268/EWG (aktuelle Fassung 2004/3/EG) geregelt.

Die Richtlinie orientiert sich an der gängigen Fahrpraxis: Innerstädtische Fahrten werden mit ca. $\frac{1}{3}$ und Überlandfahrten mit ca. $\frac{2}{3}$ angesetzt. Kaltstarts und Beschleunigungsphasen werden ebenfalls berücksichtigt.

Die Angaben der CO₂-Emissionen ist ebenfalls ein Bestandteil der Richtlinie.

Die Angaben sind jedoch nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch des jeweiligen Fahrzeugs aufzufassen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Alle Werte beziehen sich auf das EU-Basismodell mit serienmäßiger Ausstattung.

Die Verbrauchsermittlung berücksichtigt das Fahrzeugleergewicht, das gemäß den Bestimmungen ermittelt wird. Zusatzausstattungen können den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionswerte etwas erhöhen und die Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen
 ⇨ 140.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	97
Fahrzeugüberprüfungen	98
Glühlampen auswechseln	103
Elektrische Anlage	107
Wagenwerkzeug	112
Räder und Reifen	113
Starthilfe	122
Abschleppen	124
Fahrzeugpflege	125

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit von Produkten können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Dichtgummis reinigen und konservieren.
- Motorölwechsel durchführen.
- Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Frostschutz im Kühlmittel und Korrosionsschutz überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel in **P** stellen. Beachten, dass das Fahrzeug nicht weggrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.

- Motorhaube öffnen, alle Fenster schließen und Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Beachten, dass alle Systeme funktionslos sind.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten

Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

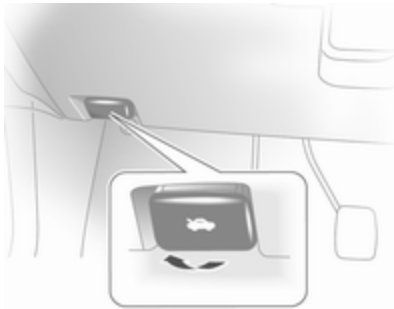
Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

Gefahr

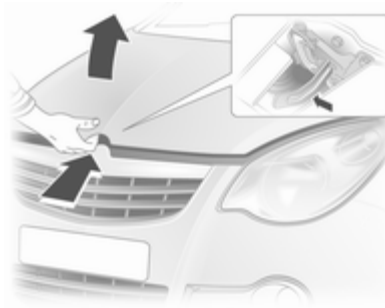
Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

Öffnen

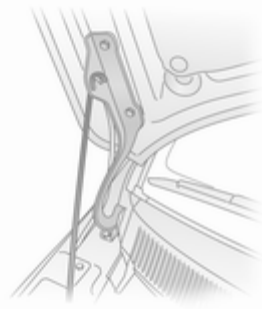


Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Sicherheitsriegel auf der Unterseite der Motorhaube nach links drücken und Motorhaube anheben.

Lufteinlass ⇨ 84.



Motorhaube abstützen.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken, ins Schloss fallen lassen und Verriegelung prüfen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Motoröl

Es ist ratsam, den Motorölstand vor Antritt einer längeren Fahrt zu prüfen.

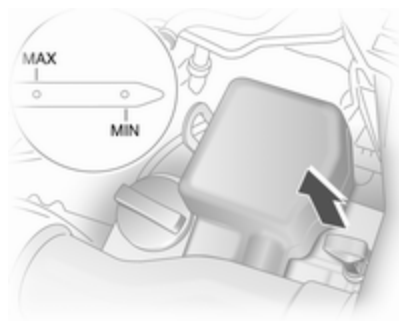
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

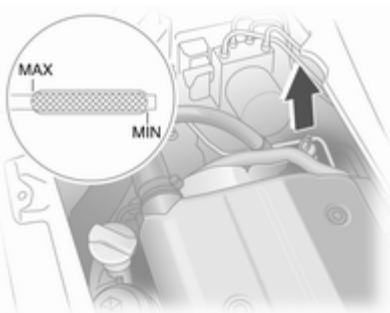
Achtung

Es ist die Aufgabe des Fahrzeughalters, für die Beibehaltung des richtigen Motorölstands einer geeigneten Ölqualität zu sorgen.

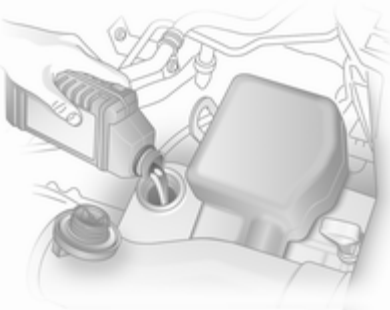
Messstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmessstäbe verwendet.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 142, Motorölwechsel durchführen ⇨ 64.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -28 °C.

Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelstand

Die Abbildungen zeigen die Kühlmittelstand-Markierungen **LOW** und **FULL** für Otto- bzw. Dieselmotoren.

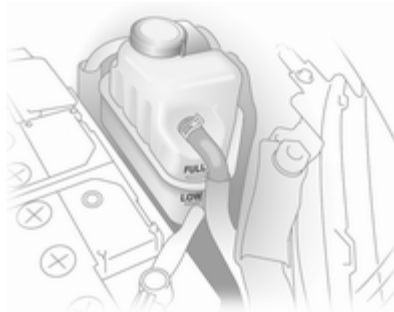
Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem sollte der Kühlmittelstand zwischen den Markierungen **FULL/LOW** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

Je nach Motor werden verschiedene Vorratsbehälter verwendet.



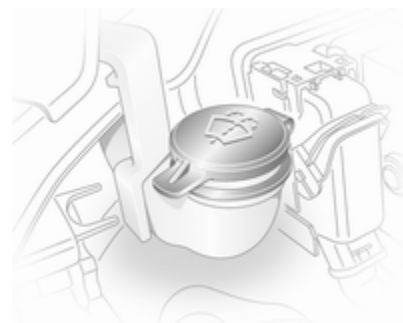
⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

Mit Frostschutzmittel auffüllen. Ist kein Frostschutzmittel verfügbar, mit sauberem Leitungswasser oder destilliertem Wasser auffüllen. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Konzentration des Frostschutzmittels

überprüfen lassen und Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Sauberes Wasser und eine geeignete Menge Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel mischen.

Bremsen

Ein quietschendes Geräusch weist darauf hin, dass die Bremsbeläge auf ein Mindestmaß abgefahren sind.

Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.

Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Beim Nachfüllen auf äußerste Sauberkeit achten, da eine Verunreinigung der Bremsflüssigkeit zu Funktionsstörungen der Bremsanlage führen kann. Ursache für den Verlust von Bremsflüssigkeit von einer Werkstatt beheben lassen.

Nur für Ihr Fahrzeug zugelassene Hochleistungsbremsflüssigkeit verwenden.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↪ 134.

Batterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei. Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen recycelt werden.

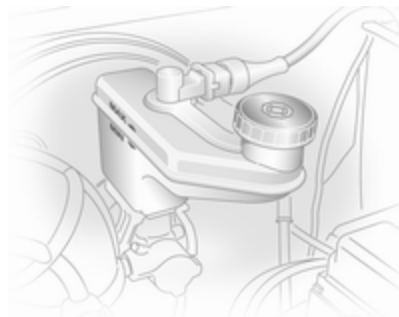
Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Die Kontrollleuchte  leuchtet im Instrument auf und erlischt nach dem Starten des Motors, wenn das elektrische Drosselklappensystem korrekt kalibriert wurde.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Bei stehendem Fahrzeug Zündschlüssel für mehr als 5 Sekunden auf Position **ON** drehen, dann auf **START** drehen. Wenn der Motor nicht anspringt, ca. 15 Sekunden vor Wiederholen des Anlassverfahrens warten. Wenn der Motor immer noch nicht anspringt, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



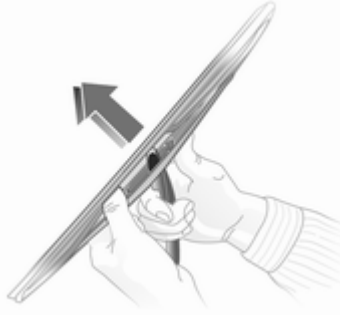
Scheibenwischerwechsel

Wischerblätter an der Windschutzscheibe



Wischerarm anheben, Halteclip zum Wischerarm drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt an der Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie abgebildet ausrasten und abnehmen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

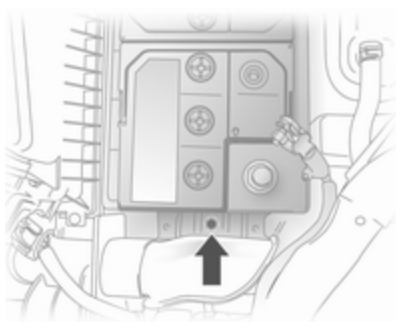
Neue Glühlampe nur am Sockel halten! Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Batterieausbau

Dieselmotoren: Zum Ausbau der Scheinwerfer-Glühlampe auf Batterie-seite muss zuerst die Batterie abgeklemmt und ausgebaut, dann müssen der Kühlmittelausgleichsbehälter und der Sicherungskasten ausgebaut werden.

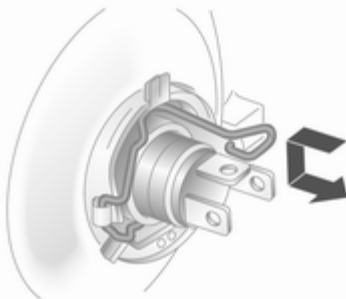
1. Zündung und Außenbeleuchtung ausschalten.
2. Motorhaube öffnen und Batterie abklemmen, dazu zuerst das Minuskabel (-) und dann das Pluskabel (+) lösen.



3. Die Halteschraube mit einem geeigneten Werkzeug aufschrauben und Batterie, Kühlmittelausgleichsbehälter und Sicherungskasten ausbauen.

Beim Wiedereinbau der Batterie zuerst das Pluskabel (+) und dann das Minuskabel (-) anschließen.

Halogen-Scheinwerfer Abblendlicht und Fernlicht

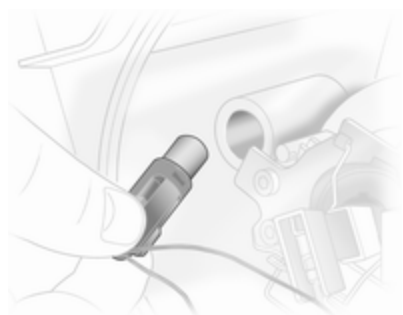


1. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.
2. Stecker von Glühlampe abziehen.
3. Federdrahtbügel nach vorn drücken und aushängen.
4. Lampe aus Reflektorgehäuse nehmen und gerade aus der Fassung herausziehen.
5. Neue Lampe hineindrücken und in Reflektorgehäuse einsetzen.

6. Federdrahtbügel einrasten und Stecker auf Glühlampe stecken.
7. Scheinwerferabdeckkappe wieder anbringen.

Standlicht

1. Scheinwerferabdeckkappe abziehen.



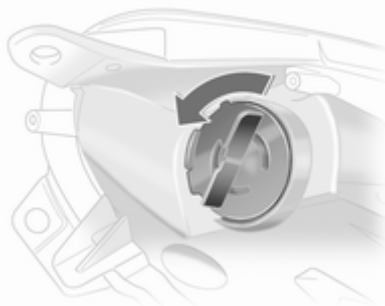
2. Fassung für Standlichtlampe aus Reflektor ziehen.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.

4. Neue Lampe hineindrücken.
5. Fassung in den Reflektor einsetzen. Scheinwerferabdeckkappe wieder anbringen.

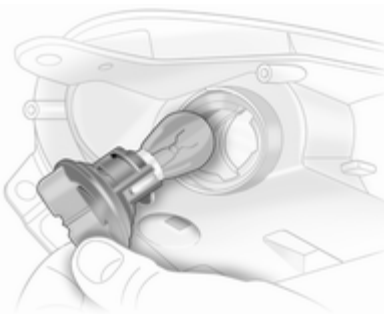
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte

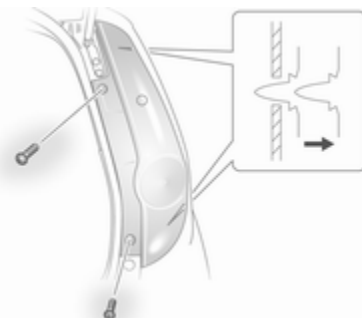


1. Lampenträger links herumdrehen und ausrasten.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, links herumdrehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Rückleuchten



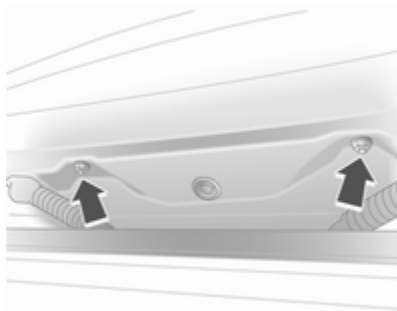
1. Hecktür öffnen.
2. Beide Schrauben an Heckleuchteinheit ausbauen.
3. Leuchteinheit vom Fahrzeug nach hinten abziehen.
4. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, nach links drehen und herausnehmen.
5. Neue Lampe einsetzen.

6. Leuchteneinheit in ursprüngliche Position einsetzen, darauf achten, dass obere und untere Führungen richtig sitzen.
7. Beide Schrauben an der Heckleuchteneinheit anbringen und Hecktür schließen.

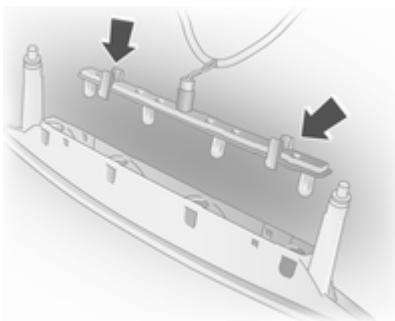
Seitliche Blinkleuchten

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Dritte Bremsleuchte



1. Hecktür öffnen und beide Schrauben an der Unterseite der Hecktür ausbauen.
2. Hecktür schließen.
3. Leuchteneinheit von der Hecktür abnehmen.



4. Beide Klauen am Lampenträger gleichzeitig zusammendrücken und Lampenträger von der Leuchteneinheit lösen.
5. Glühlampen gerade herausziehen.
6. Neue Lampen hineindrücken.

7. Lampenhalter in Leuchteneinheit einsetzen und Leuchteneinheit in die Hecktür einbauen.
8. Hecktür öffnen und zuvor ausgebaute Schrauben wieder einsetzen.

Kennzeichenleuchte



1. Lampenträger durch Drehen und Wegziehen vom Fahrzeug ausbauen.
2. Glühlampe gerade herausziehen.
3. Neue Lampe hineindrücken.
4. Lampenträger wieder in ursprüngliche Position einsetzen.

Innenleuchten

Vordere Innenleuchte



1. Mit einem geeigneten, von einem Tuch geschützten Schraubendreher die Streuscheibe aus der Dachverkleidung aushebeln.
2. Glühlampe gerade herausziehen.
3. Neue Lampe einsetzen, darauf achten, dass die Lampe von den Kontaktfedern sicher gehalten wird.
4. Streuscheibe durch Zurückdrücken in die ursprüngliche Position in die Dachverkleidung einsetzen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Glühlampe leicht in Richtung der federnden Klemme drücken und herausnehmen.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einbauen.

Instrumententafelbeleuchtung

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Elektrische Anlage

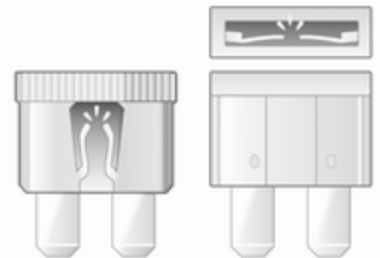
Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- auf der linken Fahrzeugseite unter der Instrumententafel,
- im Motorraum neben der Batterie.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.





30041

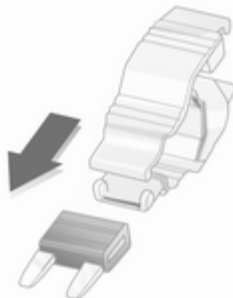
Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Reservesicherungen können im Motorraum-Sicherungskasten aufbewahrt werden.

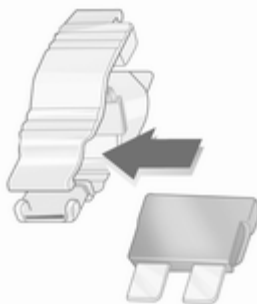
Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Sicherungszieher



30042



30042



30044

Zum leichteren Sicherungswechsel befindet sich ein Sicherungszieher im Sicherungskasten.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

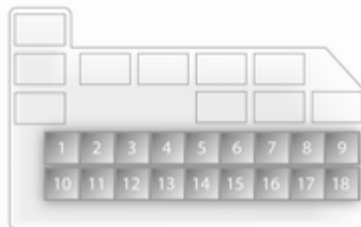
Sicherungskasten im Motorraum

Otto-Motoren



Der Sicherungskasten befindet sich neben der Batterie im Motorraum.

Zum Öffnen den Deckel lösen und nach oben schwenken.



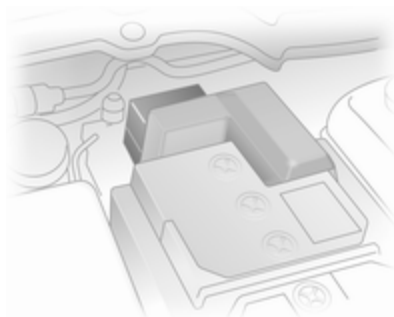
Nr. Stromkreis

- | | |
|---|--------------------------|
| 1 | Heizungsgebläse |
| 2 | Kraftstoffeinspritzung |
| 3 | Klimakompressor |
| 4 | Automatikgetriebe |
| 5 | Bremslichtschalter |
| 6 | ABS, ESP |
| 7 | Anlasser |
| 8 | - |
| 9 | Steuergerät Servolenkung |

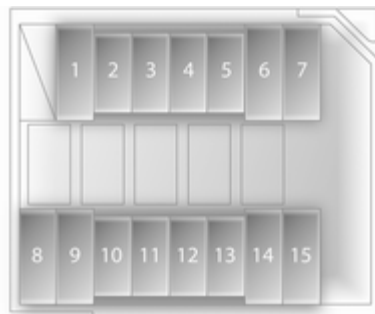
Nr. Stromkreis

- | | |
|----|-----------------------|
| 10 | Zündschloss |
| 11 | Kühlergebläse |
| 12 | - |
| 13 | ABS, ESP |
| 14 | - |
| 15 | Motorelektrik |
| 16 | Nebelscheinwerfer |
| 17 | Scheinwerfer (links) |
| 18 | Scheinwerfer (rechts) |

Dieselmotoren



Der Sicherungskasten befindet sich hinter der Batterie im Motorraum.
Zum Öffnen den Deckel lösen und nach oben heben.



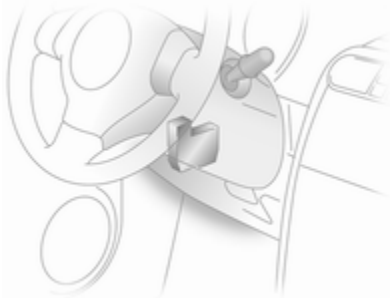
Nr. Stromkreis

- 1 Anlasser
- 2 Klimakompressor
- 3 Kraftstoffpumpe
- 4 Kraftstoffeinspritzung
- 5 Heizungsgebläse
- 6 Kühlergebläse
- 7 Steuergerät Servolenkung
- 8 ABS, ESP
- 9 ABS, ESP

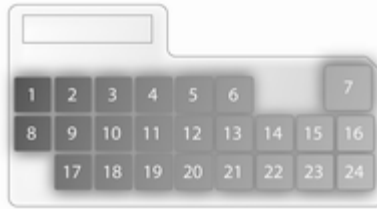
Nr. Stromkreis

- 10 Bremslichtschalter
- 11 Scheinwerfer (rechts)
- 12 Scheinwerfer (links)
- 13 Nebelscheinwerfer
- 14 Zündschloss
- 15 Zündschloss, elektrische Fensterbetätigung, Scheibenwischer, Anlasser

Sicherungskasten in der Instrumententafel



Auf der linken Fahrzeugseite unter der Instrumententafel. Zum Öffnen des Sicherungskastens den Deckel auf beiden Seiten eindrücken und abnehmen. Keine Gegenstände hinter der Abdeckung unterbringen.



Einige Stromkreise können von mehreren Sicherungen abgesichert sein.

Nr. Stromkreis

- 1 -
- 2 Zündspulen
- 3 Rückfahrlicht
- 4 Instrument
- 5 Zubehörsteckdose, Zigarettenanzünder, elektrischer Außenspiegel
- 6 Infotainment System

Nr. Stromkreis

- 7 Elektrische Betätigung
- 8 Scheibenwischer/Waschanlage
- 9 Servolenkung
- 10 Airbag-System
- 11 ABS, ESP
- 12 Rückleuchte
- 13 -
- 14 Türschloss
- 15 Dieselmotoren
- 16 Anlasser
- 17 -
- 18 Heizungsgebläse
- 19 Nebelschlussleuchte
- 20 Infotainment System
- 21 Heizbare Heckscheibe
- 22 Hupe, Warnblinker

Nr. Stromkreis

- 23 Schaltgetriebe
- 24 Elektrische Betätigung

Wagenwerkzeug

Um an den Wagenheber, das Wagenwerkzeug und das Reifenreparaturset ↗ 115 zu gelangen, die Hecktür öffnen und den Bodenteppich des Laderaums am mittleren Gurt in der Nähe des Hecktürschlosses nach oben ziehen und die Schlaufe am dafür vorgesehenen Haken einhängen ↗ 49.

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Wagenwerkzeug und Reifenreparaturset befinden sich in einem Staufach unter dem Bodenteppich im Laderaum.

Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach im Laderaum unter dem Reserverad. Reserverad ↗ 121.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Werkseitig montierte Reifen sind auf das Fahrwerk abgestimmt und bieten optimalen Fahrkomfort und Sicherheit.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrsicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten deshalb auf allen Rädern montiert werden.

Reifen der Größe 165/70 R 14 und 185/60 R 15 können als Winterreifen benutzt werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Reifenbezeichnungen

z. B. **185/65 R 15 88 T**

- 185** = Reifenbreite in mm
- 65** = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %
- R** = Gürtelbauart: Radial
- RF** = Bauart: RunFlat
- 15** = Felgendurchmesser in Zoll
- 88** = Tragfähigkeits-Kennzahl, z. B.: 88 entspricht 567 kg
- T** = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

- Q** = bis zu 160 km/h (100 mph)
- S** = bis zu 180 km/h (112 mph)
- T** = bis zu 190 km/h (118 mph)
- H** = bis zu 210 km/h (130 mph)
- V** = bis zu 240 km/h (150 mph)
- W** = bis zu 270 km/h (168 mph)

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen.

Reifendruck ⇄ 142 und Aufkleber in der Türsäule auf Fahrerseite.



Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen nach 6 Jahren zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur von Opel für das jeweilige Fahrzeug freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die entsprechenden Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig freigegebenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden.

Immer engmaschige Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenschloss) maximal 10 mm auftragen.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche und der Flanke des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand in der Nähe der Felge befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.

Kein Dauereinsatz.

Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:

Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.



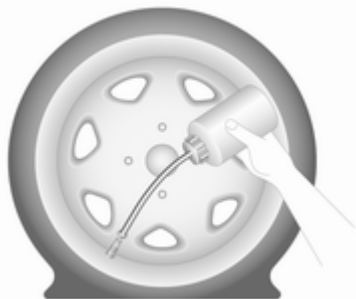
Das Reifenreparaturset ist unter dem Bodenteppich im Laderaum verstaut.



1. Dichtmittelflasche schütteln, Kappe abnehmen und Einfüllschlauch auf die Flasche schrauben, um die innere Kappe zu durchstoßen.

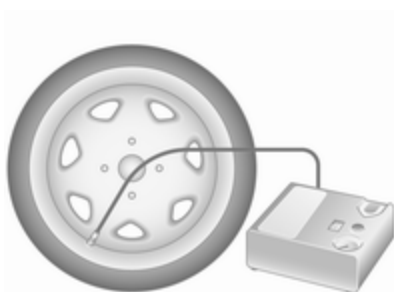


2. Ventilkappe vom defekten Reifen abschrauben und Ventileinsatz mit dem mitgelieferten Werkzeug fest in das Ventil einschrauben.



3. Stopfen vom Ende des Einfüllschlauchs abnehmen und Einfüllschlauch am Reifenventil anbringen.
4. Die Dichtmittelflasche mit der Unterseite nach oben halten und das gesamte Dichtmittel in den Reifen drücken.
5. Einfüllschlauch abnehmen und Ventileinsatz mit dem mitgelieferten Werkzeug fest in das Ventil einschrauben.

Gegebenenfalls den mitgelieferten Ersatz-Ventileinsatz verwenden.



6. Den Kompressor auf ebenen Untergrund abstellen und den Luftkompressorschlauch vom Kompressor abwickeln.

Darauf achten, dass sich der Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **O** (aus) befindet und den Schlauch auf das Reifenventil schrauben.

7. Stromanschlussleitung vom Kompressor abwickeln. Stecker in Zubehörsteckdose einstecken.

8. Zündschlüssel in Stellung **ACC** drehen.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



9. Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **I** (ein) schalten.

10. Reifen auf den korrekten Druck aufpumpen ↗ 142. Wenn keine Anzeige erfolgt, kann die Verbindung zwischen dem Luftkompressorschlauch und dem Reifenventil fehlerhaft sein. Die Verbindung erneut kontrollieren.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn der Reifen zu stark aufgepumpt ist, den Fülldruck durch Drücken der Ablasstaste auf dem Kompressor verringern.

Den Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen, um eine Überhitzung zu vermeiden.

11. Wenn der korrekte Reifendruck erreicht ist, den Ein-/Ausschalter des Kompressors in Stellung **O** (aus) schalten.

12. Den Stecker aus der Zubehörs-teckdose ziehen, den Luftkom-pressorschlauch vom Reifenventil abnehmen und die Ventilkappe wieder aufsetzen.
13. Luftkompressorschlauch und Stromanschlusskabel wieder an ihrem ursprünglichen Ort am Kompressor verstauen.
14. Eventuell ausgetretenes Dichtmit-tel mit einem Lappen entfernen.
15. Den am Set angebrachten Aufkle-ber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
16. Fahrt unverzüglich fortsetzen, da-mit sich das Dichtmittel gleichmä-ßig im ganzen Reifen verteilt.
Nach ca. 5 km (3 Meilen) Fahrt-strecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifen-druck mit dem Kompressor kon-trollieren.
17. Wenn der Reifendruck nicht unter 130 kPa (1,3 bar / 19 psi) abge-sunken ist, kann er auf den vor-geschriebenen Wert korrigiert

werden. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr ent-steht.

Wenn der Reifendruck unter 130 kPa (1,3 bar / 19 psi) abge-sunken ist, darf nicht weitergefahr-en werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Das Reifenreparaturset unter dem Bodenteppich im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparier-ten Reifens sind stark beeinträchtigt, diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kom-pressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Die Informationen zur Lagerung und das Verfalldatum auf der Dichtmit-telflasche beachten. Ihre Dichtfähig-keit ist nach Ablauf dieser Zeit nicht mehr gewährleistet.

Gebrauchte Dichtmittelflasche er-setzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vor-schriften.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenrepara-turset ausgestattet ⇨ 115.

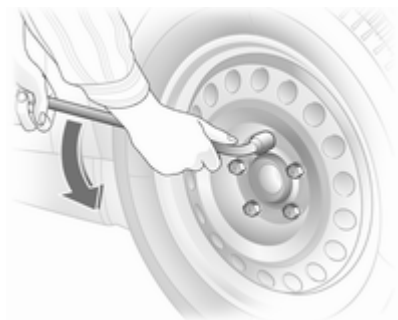
Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Das Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderäder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang, Rückwärtsgang oder **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen
⇨ 121.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle eines Lochs im Reifen verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm (0,4 Zoll) dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

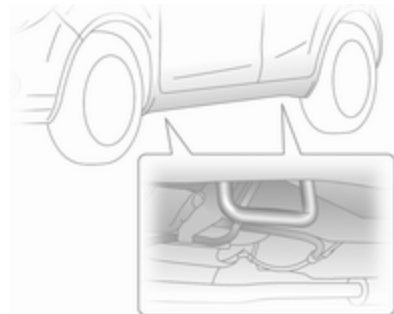
■ Angehobenes Fahrzeug nicht starten.

■ Radschrauben vor dem Eindrehen reinigen und Konus jeder Radschraube mit handelsüblichem Schmierfett leicht einfetten.

1. Die Radabdeckung abziehen.
⇨ 112.

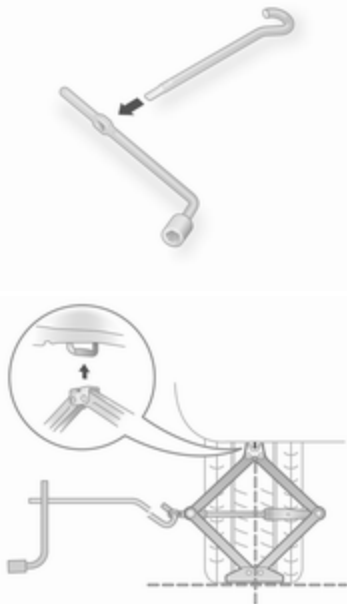


2. Radschraubenschlüssel ganz aufstecken. Jede Schraube eine halbe Umdrehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber an den Aufnahmen richtig ausgerichtet ist.

Kerben an der unteren Karosseriekante unter den Türen können die Ansatzstellen des Wagenhebers vorn und hinten anzeigen.



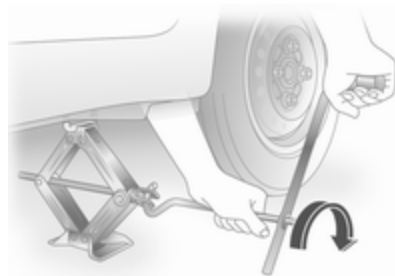
4. Wagenhebergriff am Radschraubenschlüssel anbringen (wie in der Abbildung dargestellt) und

das Hakenende des Wagenhebergriffs in die Wagenheberöse einhängen.

Vor Ansetzen des Wagenhebers die erforderliche Höhe durch Drehen des Wagenhebergriffs mit dem daran angebrachten Radschraubenschlüssel im Uhrzeigersinn einstellen.

Wagenheber am vorderen oder hinteren Ansatzpunkt in der Nähe des betreffenden Rades so ansetzen, dass die Wagenheberklaue den senkrechten Steg umfasst. Auf korrekte Position achten sowie darauf, dass der Steg sicher in der Aussparung am Wagenheberkopf sitzt.

Der Wagenheberfuß muss senkrecht unter dem Ansatzpunkt rutschfest auf dem Boden stehen.



5. Wagenhebergriff mit dem daran angebrachten Radschraubenschlüssel im Uhrzeigersinn drehen, um das Fahrzeug anzuheben.
- Das Fahrzeug anheben, bis die Räder vom Boden frei sind.
6. Radschrauben ganz entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und mit einem Tuch sauber wischen.
- Radschrauben so ablegen, dass die Gewinde nicht verschmutzt werden.
7. Rad wechseln.

8. Radschrauben eindrehen.
9. Fahrzeug absenken.
10. Raschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Schrauben über Kreuz festziehen. Anzugsdrehmoment 85 Nm.
11. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
12. Ausgewechseltes Rad ↗ 121 und Wagenwerkzeug verstauen ↗ 112.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich überprüfen.

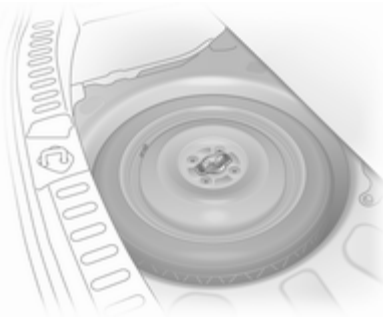
Defekten Reifen ersetzen oder reparieren lassen.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge. Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Um an das Reserverad zu gelangen, die Hecktür öffnen und den Bodenteppich des Laderaums am mittleren

Gurt in der Nähe des Hecktürschlusses nach oben ziehen und die Schlaufe am dafür vorgesehenen Haken einhängen ↗ 49.

Zum Entnehmen Reserverad anheben, senkrecht stellen und nach oben herausnehmen.

Notrad

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren. In Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Schneeketten ↗ 115.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Nicht schneller als 80 km/h (50 mph) fahren.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

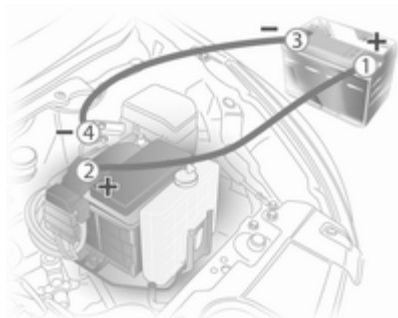
- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur um 0 °C gefrieren. Gefrorene Batterie auftauen, bevor Starthilfekabel angeschlossen werden.

- Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Als Starthilfebatterie eine Batterie mit derselben Spannung verwenden (12 Volt). Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.

- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. Möglichst weit weg von der entladenen Batterie anschließen.



Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor anlassen. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.

4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

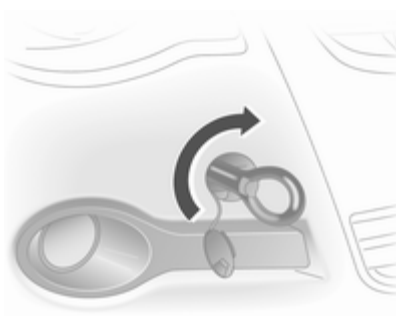
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen

Abschleppen von vorn ist nur in Notfällen zulässig.



Abdeckkappe unten ausrasten und nach unten abnehmen.



Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 112.

Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben. Falls nötig, den Wagenhebergriff zum Anziehen verwenden.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

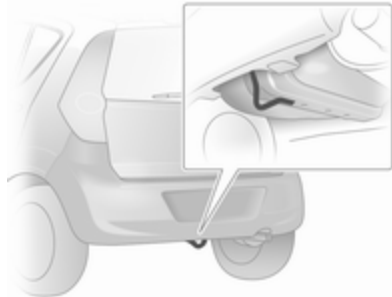
Umluftsystem einschalten und Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe nur vorwärts, nicht schneller als 80 km/h (50 mph) und nicht weiter als 100 km (60 Meilen) abschleppen. In allen anderen Fällen und bei Getriebeschaden muss die Vorderachse vom Boden abgehoben werden.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse abschrauben und Abdeckkappe anbringen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Achtung

Die hintere Öse ist nur für Transportzwecke bestimmt. Das Abschleppen eines anderen Fahrzeugs an der hinteren Öse ist nicht zulässig!

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werksseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und waschen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Scheibenwischer für Windschutzscheibe und Heckscheibe müssen ausgeschaltet sein. Antenne und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Den Motorraum nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig abspülen und abledern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Türscharniere nach der Fahrzeugwäsche einfetten, um Verschleiß zu verhindern.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Das Fahrzeug regelmäßig mit Wachs behandeln (spätestens wenn Wasser nicht mehr abperlt). Andernfalls trocknet der Lack aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Reinigen der Heckscheibe Heizleiter auf der Innenseite der Scheibe nicht beschädigen.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Instrumententafel nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	128
Planmäßige Wartung	129
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	134

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Zwischeninspektion

Fällig alle 15.000 km
(10.000 Meilen) oder jährlich, je nachdem, was zuerst eintritt.

Hauptinspektion

Fällig alle 30.000 km
(20.000 Meilen) oder alle 2 Jahre, je nachdem, was zuerst eintritt.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Vorgegebenes Serviceintervall

Wenn ein Service fällig ist, erscheint bei Einschalten der Zündung **InSP** im Display des Kilometerzählers. Den nächsten Service innerhalb einer Woche oder innerhalb von 500 km (300 Meilen) (je nachdem, was zuerst eintritt) von einer Werkstatt durchführen lassen.

Planmäßige Wartung

Servicepläne

Serviceplan

	jährlich ¹⁾	1	2	3	4	5	6
	km (x 1000) ¹⁾	15	30	45	60	75	90
Servicearbeiten	Meilen (x 1000) ¹⁾	10	20	30	40	50	60
Sichtprüfung von Steuergerät, Beleuchtungs- und Signalanlage sowie Airbag; Lenksperrverriegelung und Zündschlüssel prüfen		X	X	X	X	X	X
Batterien für Fernbedienung ersetzen (Zweitschlüssel nicht vergessen)						alle 2 Jahre	
Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage und Scheinwerferwaschanlage prüfen		X	X	X	X	X	X
Kühlmittelstand, Frostschutzmittel (grün), Schläuche ²⁾ kontrollieren, korrigieren, Frostschutzkonzentration im Service- und Garantieheft eintragen		X	X	X	X	X	X
Bremsflüssigkeitsstand prüfen ²⁾ und korrigieren		X		X		X	
Batteriepolklemmen auf Festsitz und Ladeanzeige ("magisches Batterieauge") prüfen		X	X	X	X	X	X

¹⁾ Je nachdem, was zuerst eintritt.

²⁾ Bei zu hohem Verbrauch/Leckage nach Rücksprache mit dem Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

	jährlich ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾ Meilen (x 1000) ¹⁾	1 15 10	2 30 20	3 45 30	4 60 40	5 75 50	6 90 60
Servicearbeiten							
Reinluftfilter ersetzen			X		X		X
● Bei starker Luftverschmutzung, mit hohem Staub- oder Sandgehalt oder Pollenanteil, Geruch der Klimaanlage			Absprache mit Kunden				
● Luftfiltereinsatz sichtprüfen - nur Otto-Motoren		X	X	X	X	X	X
Luftfiltereinsatz ersetzen - Otto- und Dieselmotoren				X			X
⊕ Zündkerzen ersetzen		Alle 7 Jahre / 105.000 km / 70.000 Meilen					
Keilrippenriemen sichtprüfen - nur Otto-Motoren				X			X
⊕ Ersetzen		Alle 6 Jahre / 90.000 km / 60.000 Meilen					
Keilrippenriemen und Spanner sichtprüfen - nur Dieselmotoren			X		X		X
⊕ Ersetzen		Alle 10 Jahre / 150.000 km / 100.000 Meilen					
⊕ Ventilspiel prüfen - nur Otto-Motoren			X		X		X
Motoröl und Motorölfilter wechseln		X	X	X	X	X	X
● Kraftstofffilter entwässern, Diesel		X	X	X	X	X	X
Kraftstofffilter entwässern und ersetzen, Diesel			X		X		X

Servicearbeiten	jährlich ¹⁾	1	2	3	4	5	6
	km (x 1000) ¹⁾	15	30	45	60	75	90
	Meilen (x 1000) ¹⁾	10	20	30	40	50	60
⊕ Prüfen/korrigieren, Ölstand Schaltgetriebe		X					
Ölwechsel				X			X
Parkbremse prüfen/einstellen; Sichtprüfung Reifenbefestigung und Aufhängungsfedern vorn und hinten, Bremsleitungen, Bremsdruckschläuche, Kraftstoffleitungen und Abgasanlage		X		X		X	
Äußere Karosserie- und Unterbodenkorrosionsschutz kontrollieren und eventuelle Schäden im Service- und Garantieheft vermerken.		X	X	X	X	X	X
Sichtprüfung der Bremsen Vorder- und Hinterreifen		X	X	X	X	X	X
●⊕ Prüfen/korrigieren, Ölstand Automatikgetriebe			X		X		X
Flüssigkeitsschlauch sichtprüfen							X
Flüssigkeit wechseln		Alle 165.000 km / 110.000 Meilen					
Motor, Getriebe (AT, MT), Klimakompressor auf Dichtheit prüfen ²⁾		X	X	X	X	X	X
● Bremsstrommel abnehmen, reinigen, sichtprüfen					X		
Sichtprüfung Faltenbälge an Lenkung, Spurstangen und Achsantrieb				X			X
Prüfung Spurstangenkopf und Traggelenk			X		X		X

²⁾ Bei zu hohem Verbrauch/Leckage nach Rücksprache mit dem Kunden zusätzliche Arbeiten durchführen.

	jährlich ¹⁾ km (x 1000) ¹⁾ Meilen (x 1000) ¹⁾	1 15 10	2 30 20	3 45 30	4 60 40	5 75 50	6 90 60
Servicearbeiten							
⊕ Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln		alle 2 Jahre					
Kühlmittel wechseln		Alle 3 Jahre / 45.000 km / 30.000 Meilen					
Radbefestigung lösen und auf Drehmoment anziehen		X	X	X	X	X	X
Reifenzustand prüfen. Reifendruck prüfen/korrigieren (einschl. Reserverad)							
Reifenreparaturset auf Vollständigkeit und Haltbarkeitsdatum des Reparatursatzes prüfen							
Sichtprüfung Verbandstasche (Vorhandensein in dafür vorgesehenem Staufach, Vollständigkeit und Verfalldatum), Verzurrsen und Warndreieck			X		X		X
Scheinwerfereinstellung (einschließlich Zusatzscheinwerfer) prüfen/korrigieren			X		X		X

	jährlich ¹⁾	1	2	3	4	5	6
	km (x 1000) ¹⁾	15	30	45	60	75	90
Servicearbeiten	Meilen (x 1000) ¹⁾	10	20	30	40	50	60
Türscharniere, Türstopper, Schließzylinder, Schließplatte, Motorhaubenverriegelung, Hecktürscharniere einfetten			X		X		X
Probefahrt, Endkontrolle (Lenkradsperre und Zündschloss, Instrumente und Anzeigeleuchten, gesamte Bremsanlage, Lenkung, Klimaanlage, Motor, Karosserie und Fahrwerk prüfen), Serviceintervallanzeige zurücksetzen.		X	X	X	X	X	X

⊕: Zusatzarbeiten.

●: Bei extremen Einsatzbedingungen und wenn es durch länderspezifische Bedingungen erforderlich ist, verkürzen sich die Intervalle.

Zusätzliche Servicearbeiten

Zusatzarbeiten ⊕

Zusatzarbeiten sind nicht bei jedem Service erforderlich, können aber in Verbindung mit einem regelmäßigen Service durchgeführt werden. Solche Arbeiten sind nicht in den Arbeitszeitvorgaben für den regelmäßigen Service enthalten und werden deshalb zusätzlich verrechnet. Es ist wirtschaftlicher, diese Arbeiten im Rahmen eines geplanten Service durchführen zu lassen als sie separat ausführen zu lassen.

Extreme Einsatzbedingungen ●

Extreme Einsatzbedingungen sind gegeben, wenn wenigstens einer der folgenden Punkte häufig auftritt.

- Kaltstarts
- Stop and Go
- Anhängerbetrieb
- Steigungen und/oder große Höhen
- Schlechte Straßenverhältnisse

- Sand und Staub
- Extreme Temperaturschwankungen

Polizeifahrzeuge, Taxis und Fahrschulfahrzeuge fallen ebenfalls unter die Kategorie extreme Einsatzbedingungen.

Bei extremen Einsatzbedingungen kann es notwendig sein, bestimmte Servicearbeiten häufiger als in den planmäßigen Intervallen durchführen zu lassen.

Holen Sie bei speziellen Einsatzbedingungen technischen Rat zu den erforderlichen Servicemaßnahmen ein.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die geprüft und freigegeben wurden. Schäden durch die Verwendung von Betriebsstoffen, die nicht freigegeben wurden, sind nicht von der Garantie abgedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität.

Motorölqualität

GM-LL-A-025 = Otto-Motoren
GM-LL-B-025 = Dieselmotoren

GM = General Motors Europe
LL = Longlife
A oder B = Angabe der Motorölqualität
025 = Gültigkeitszahl

Motoröl, das den Klassifizierungen GM-LL-A-025 und GM-LL-B-025 entspricht, ist sowohl für Otto- als auch für Dieselmotoren geeignet.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien (Qualität und Viskosität) eingehalten werden.

Wenn kein Motoröl der erforderlichen Qualität verfügbar ist, kann maximal 1 Liter der Kategorie ACEA A3/B4 oder A3/B3 verwendet werden (nur einmal zwischen zwei Ölwechseln). Die Viskosität muss der Vorgabe entsprechen.

Die Verwendung von Motoröl der Kategorie ACEA A1/B1 und A5/B5 ist ausdrücklich verboten, da es unter bestimmten Einsatzbedingungen Langzeitschäden am Motor verursachen kann.

Motoröladditive

Die Verwendung von Motoröladditiven kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motorölviskosität

Nur Motoröl mit Viskosität SAE 0W-30, 0W-40, 5W-30 oder 5W-40 verwenden.

Die SAE-Viskositätseinstufung gibt die Fließfähigkeit des Öls an. Bei Kälte ist Öl zähflüssiger als bei Wärme.

Mehrbereichsöl wird durch zwei Zahlen klassifiziert. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, gibt die Viskosität bei niedriger Temperatur und die zweite Zahl die Viskosität bei hoher Temperatur an.

Kühlmittel und Frostschutz

Frostschutzmittel der empfohlenen Spezifikation verwenden.

Das System wird werkseitig mit Kühlmittel für einen Frostschutz bis ca. -28 °C befüllt. Diese Konzentration sollte ganzjährig beibehalten werden.

Kühlmittelzusätze für zusätzlichen Korrosionsschutz und Abdichtung von kleineren Leckagen können zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung von Kühlmittel-Zusätzen wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Nur Bremsflüssigkeit DOT4 verwenden.

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Bremsflüssigkeit muss in einem dichten Behälter aufbewahrt werden, damit sie kein Wasser aufnimmt.

Sicherstellen, dass die Bremsflüssigkeit nicht verunreinigt wird.

Getriebeöl

Flüssigkeit gemäß Spezifikation verwenden

Qualität: API GL-4

Viskosität: 75W-85 oder 75W-90.

Automatikgetriebeöl

Flüssigkeit gemäß Spezifikation ATF3309 verwenden.

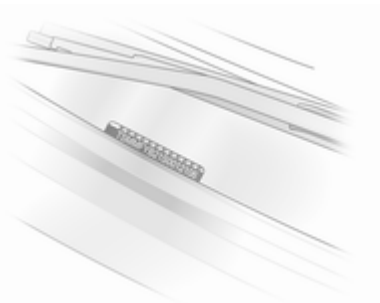
Technische Daten

Fahrzeugangaben 137

Fahrzeugdaten 139

Fahrzeugangaben

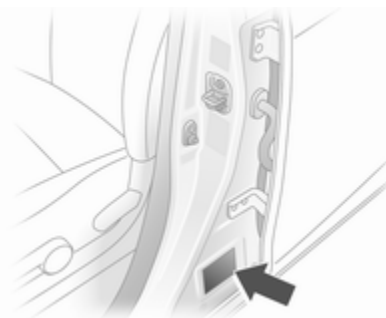
Fahrzeug- Identifizierungsnummer



Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist durch die Windschutzscheibe sichtbar.

Die VIN kann auch am Windlaufblech im Motorraum über dem Vorratsbehälter der Scheibenwaschanlage befestigt sein.

Typschild



Das Typenschild befindet sich am linken Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 = Hersteller
- 2 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 3 = Zulässiges Gesamtgewicht
- 4 = Zulässiges Zuggesamtgewicht
- 5 = Maximal zulässige Vorderachslast
- 6 = Maximal zulässige Hinterachslast
- 7 = Genehmigungsnummer
- 8 = Motorbezeichnung

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten. Wird z. B. die maximal zulässige Vorderachslast ausgenutzt, darf die Hinterachse nur bis zum Erreichen des zulässigen Gesamtgewichts belastet werden.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Fahrzeugdaten

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.0	1.2	1.3
Motorkennzeichnung	K 10 B	K 12 B	D 13 A
Zylinderzahl	3	4	4
Hubraum [cm ³]	996	1242	1248
Motorleistung [kW]	48	63	55
bei U/min	6000	5500	4000
Drehmoment [Nm]	90	114	190
bei U/min	4800	4400	1750
Kraftstoffart	Benzin	Benzin	Diesel
Oktanzahl ROZ			
empfohlen	95	95	
möglich	91	91	
Ölverbrauch [l/1000 km]	1,0	1,0	1,0

Fahrwerte

Motor	K 10 B	K 12 B	D 13 A
Höchstgeschwindigkeit ¹⁾ [km/h] (mph)			
Schaltgetriebe	160 (99)	175 (109)	165 (103)
Automatikgetriebe	-	170 (106)	-

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Schaltgetriebe / Automatikgetriebe.

Motor	K 10 B	K 12 B	D 13 A
städtisch [l/100 km]	5,9/-	6,9/7,8	5,5/-
außerstädtisch [l/100 km]	4,4/-	4,7/4,9	4,0/-
insgesamt [l/100 km]	5,0/-	5,5/5,9	4,5/-
CO ₂ [g/km]	120/-	131/142	120/-

Zum Umrechnen von l/100 km in Meilen pro Gallone (mpg), 282 durch die Anzahl der Liter/100 km teilen.

¹⁾ Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell

Agila	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
mit/ohne Sonderausstattungen [kg]	K 10 B	975/1030	–
	K 12 B	990/1045	1040/1065
	D 13 A	1085/1150	–

Abmessungen

Länge [mm]	3740
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1680
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	1932
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1590
Laderaumlänge am Boden [mm]	1227
Laderaumbreite [mm]	1004
Laderaumhöhe [mm]	870
Radstand [mm]	2360
Wendekreisdurchmesser [m]	9,6

Füllmengen

Motor	K 10 B	K 12 B	D 13 A
Motoröl einschließlich Filter [l]	3,9	3,9	3,2
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0
Kraftstofftank Nenninhalt [l]	45	45	45

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)	[kPa/bar] (psi)
K 10 B, K 12 B	165/70 R14	230/2,3 (33)	230/2,3 (33)	-	-	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)
	185/60 R15	230/2,3 (33)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	260/2,6 (38)
D 13 A	165/70 R14	250/2,5 (36)	230/2,3 (33)	-	-	250/2,5 (36)	280/2,8 (41)
	185/60 R15	250/2,5 (36)	210/2,1 (30)	280/2,8 (41)	250/2,5 (36)	250/2,5 (36)	260/2,6 (38)
Alle	T125/70 R15	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	-	-	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	61
Ablage in der Instrumententafel	45
Abmessungen	141
Abstellen	18
Airbagabschaltung	38, 60
Airbag-System	35
Airbag-System, Gurtstraffer	60
Altfahrzeugrücknahme	98
AM-FM Radio	75
Anderes Fahrzeug	
abschleppen	125
Antiblockiersystem	62, 92
Ascher	55
Asphärische Wölbung	25
Außenbeleuchtung	13
Außenpflege	125
Außentemperatur	54
Automatikgetriebe	89

B

Batterie	102
Bedienung	74
Befestigungsplätze des Kindersicherheitsystems	41
Beladungshinweise	51
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Blinker	60, 69

Bodenabdeckung	49
Bordcomputer	66
Bremsassistent	93
Bremsen	92, 101
Bremsflüssigkeit	102
Bremssystem	61
Brillenfach	46

C

CD-Player	78
-----------------	----

D

Dachgepäckträger	50
Diebstahlschutz	73
Diebstahlsicherung	24
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	102
Diesel-Partikelfilter	63, 87
Drehzahlmesser	57
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	33
Dritte Bremsleuchte	106
Durchführung von Arbeiten	98

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	124
Einfahren	85
Einführung	3, 72
Elektrische Betätigung	27
Elektrisches Einstellen	25

Elektronisches	
Stabilitätsprogramm	62, 94
Elektronisches	
Stabilitätsprogramm Fehler	62
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe	134

F

Fahrwerte	140
Fahrzeug abstellen	86
Fahrzeugeinlagerung	97
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	141
Fahrzeug-	
Identifizierungsnummer	137
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	61
Fernbedienung am Lenkrad	52
Fernlicht	65, 67
Front-Airbag	36
Füllmengen	142
Funkfernbedienung	19

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	60
Getränkehalter	46
Getriebe	16, 62
Getriebe-Display	58, 89
Glühlampen auswechseln	103

H

Halogen-Scheinwerfer	104
Handbremse	93
Handschuhfach	46
Heckscheibenheizung	28
Heckscheibenwischer und	
Waschanlage	54
Heizung	26, 31
Heizung und Belüftung	81
Hupe	14, 53

I

Innenleuchten	107
Innenlicht	70
Innenraumlufilter	84
Innenraumpflege	127
Instrumententafelbeleuchtung ...	107
Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	44

K

Katalysator	88
Kennzeichenleuchte	106
Kilometerzähler	56
Kindersicherheitssystem	39
Kindersicherung	22
Klappen	26
Klimaanlage	82
Klimatisierung	16
Kontrolle über das Fahrzeug	85

Kontrollleuchten	59
Kopf-Airbag	38
Kopfstützen	29
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	58
Kraftstoffe für Diesel-motoren	95
Kraftstoffe für Otto-Motoren	95
Kraftstoffmangel	64
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -	
Emissionen	96, 140
Kühlmittel	100
Kühlmitteltemperatur	63

L

Laderaum	23, 47
Laderaumabdeckung	48
Laderaumbeleuchtung	70
Lenkradeinstellung	9, 52
Lenkunterstützung	62
Leuchtweitenregulierung	65, 68
Lichthupe	67
Lichtschalter	67
Losfahren	17
Lufteinlass	84

M

Manuelle Betätigung	27
Manuelles Abblenden	26
Manuelles Einstellen	25
Mobiltelefone und Funkgeräte	79

Motorabgase	87
Motor anlassen	86
Motordaten	139
Motorhaube	99
Motoröl	99
Motoröldruck	63
Motoröl wechseln	64

N

Nebelscheinwerfer	65, 69, 105
Nebelschlussleuchte	65, 69

P

Profiltiefe	114
-------------------	-----

R

Radabdeckungen	114
Räder und Reifen	113
Radio Data System (RDS)	76
Radioempfang	78
Radwechsel	118
Regelmäßiger Betrieb	84
Reifen	113
Reifenbezeichnungen	113
Reifendruck	113
Reifendrücke	142
Reifenreparaturset	115
Reifenumrüstung	114
Reserverad	121

Rückfahrlicht	69
Rückleuchten	105

S

Schaltgetriebe	91
Scheibenwischer und Waschanlage	15, 53
Scheibenwischerwechsel	103
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ...	68
Schlüssel	19
Schneeketten	115
Schubabschaltung	86
Seiten-Airbag	37
Seitliche Blinkleuchten	106
Service	84, 128
Serviceanzeige	58
Servicepläne	129
Sicherheitsgurt	8, 32
Sicherheitsgurt anlegen	60
Sicherungen	107
Sicherungskasten im Motorraum	109
Sicherungskasten in der Instrumententafel	111
Sitzeinstellung	7, 30
Sitzposition	30
Sonnenblenden	28
Spiegeleinstellung	8
Starre Belüftungsdüsen	83
Starthilfe	122

Störung	90
Stromunterbrechung	91
Symbole	4

T

Tachometer	56
Tagesfahrlicht	68
Tageskilometerzähler	57
Tanken	95
TCSS OFF	63
Top-Tether Kindersicherheitssysteme	44
Traktionskontrolle	93
Tür offen	65
Typschild	137

U

Uhr	55
-----------	----

V

Verbandstasche	50
Verstellbare Belüftungsdüsen	83
Vordere Blinkleuchte	105
Vorglühen	63

W

Wagenwerkzeug	112
Wählhebel	89
Warnblinker	68
Warndreieck	50

Warn- und Signaltöne	65
Waschflüssigkeit	101
Wegfahrsperre	24, 64
Winterreifen	113

Z

Zentralverriegelung	20
Zigarettenanzünder	55
Zubehörsteckdosen	55
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	97
Zündschlossstellungen	86
Zusätzliche Servicearbeiten	134



Copyright by ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel GmbH vorbehalten.

Stand: November 2008, ADAM OPEL GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2668/2-de

Art.-Nr. 09 928 072

11/2008